



Konjunkturbericht

I. Quartal 2019

Standortpolitik



Industrie- und Handelskammer
Halle-Dessau

www.halle.ihk.de

Ergebnisse der 112. IHK-Konjunkturumfrage

112. Konjunkturbericht

1. Quartal 2019

IHK: Konjunktur kühlt sich weiter ab

- 1. Industrie: Abschwung - Frühjahrsbelebung fällt aus**
- 2. Baugewerbe: Sonderkonjunktur**
- 3. Dienstleistungen: moderater Rückgang**
- 4. Handel: Kauflaune erfreut den (Einzel-) Handel**
- 5. Verkehrsgewerbe: Drehzahl sinkt**

Halle (Saale), 16. April 2019

Konjunktur 1/2019

Konjunktur kühlt weiter ab

Die konjunkturelle Abkühlung im südlichen Sachsen-Anhalt geht im aktuellen Quartal weiter. Der vor einem Jahr erreichte Höhepunkt wird nun bereits deutlich unterschritten. Die Seitwärtsbewegung des Vorquartals wandelt sich wieder in eine Abwärtstendenz.



Dabei verläuft die Abwärtsbewegung auch im aktuellen Quartal nicht einheitlich bei allen Branchen - insgesamt dominieren aber die konjunkturellen Bremskräfte. Insbesondere ein deutlicher und vorwiegend durch Erwartungen getriebener Rückgang in der Industrie bestimmt die Bewegung. Auch das Verkehrsgewerbe und die Dienstleister melden rückläufige Stimmungswerte. Auf der Gegenseite melden Baugewerbe und Handel aber auch Verbesserungen im aktuellen Quartal.

Insgesamt verläuft die konjunkturelle Abwärtsbewegung sehr moderat und angesichts der zuvor erreichten Lagewerte noch immer in weitgehend positivem Umfeld. Da es bei Konjunktur aber nicht primär um das Niveau der wirtschaftlichen Lage, sondern eher um deren Veränderung (Richtung und Ausmaß) sowie der weiterer

wichtiger Unternehmenskennzahlen geht, muss gleichwohl von einem konjunkturellen Abschwung ausgegangen werden.

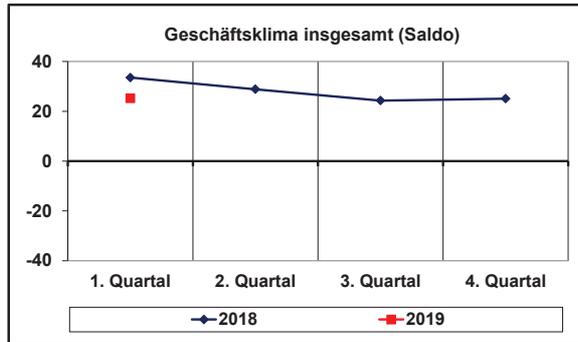
Dies zeigt sich auch an den inzwischen verfügbaren Wachstumswerten: So stieg das Bruttoinlandsprodukt in Deutschland 2018 zwar weiter an, mit preisbereinigt plus 1,4 Prozent aber schon deutlich geringer als noch in den Boom-Jahren 2016 und 2017 mit jeweils 2,2 Prozent. In Sachsen-Anhalt lag der Zuwachs mit 0,9 Prozent ebenfalls unter den Vorjahren (1,8 und 1,1 Prozent).

Der Abschwung scheint zyklisch und war angesichts der Knappheits- bzw. Überhitzungserscheinungen auf seinem Höhepunkt auch zu erwarten. Auch verläuft er bisher ohne krisenhafte Einbrüche.

Dass dies nicht so bleiben muss, zeigen die Erfahrungen vergangener Abschwünge. Viele Belastungen für Unternehmen, die in guten konjunkturellen Zeiten kein Problem darstellen, können im Abschwung durchaus gefährlich werden. Das Gleiche gilt auch für Banken, deren Kreditportfolio im Wert sinkt, oder Staaten, deren Haushaltsplan angesichts dann fehlender Steuereinnahmen nicht mehr aufgeht. All das muss nicht passieren, die Wahrscheinlichkeit steigt aber im Konjunkturabschwung an. Die Politik ist gut beraten, die Belastungen für die Unternehmen möglichst zu verringern. Anbieten dafür würde sich z.B. eine andere Sichtweise im Bereich Klimaschutz, um die Kosten für die beschlossene Energiewende zu senken. Die Modalitäten des Braunkohleausstiegs böten sich insoweit an.

Konjunkturklima schwächer

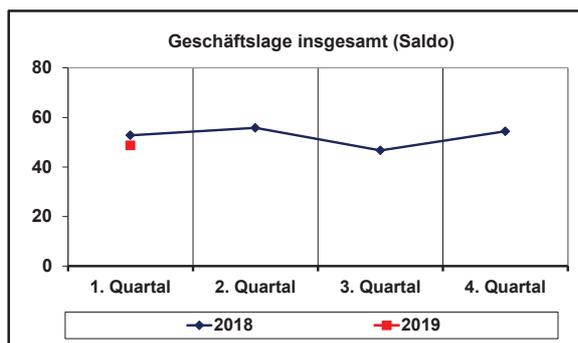
Der Geschäftsklimaindex ist mit aktuell 25,2 Punkten gegenüber dem Vorquartal zwar nahezu unverändert, verglichen mit dem Vorjahresquartal aber inzwischen deutlich gesunken.



Da für das erste Quartal in der Regel eine saisonal bedingte Aufhellung zu erwarten wäre, bleibt das Geschäftsklima saisonbereinigt zurück und setzt den Abwärtstrend weiter fort.

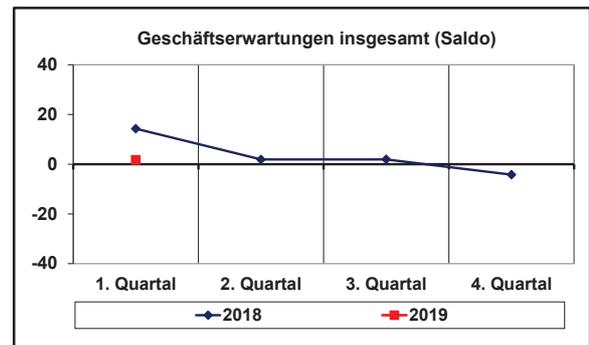
Geschäftslage weitgehend stabil

Die Einschätzung der Geschäftslage über alle Branchen hinweg geht gegenüber dem Vorquartal etwas zurück. Dieser Rückgang indes ist weitgehend saisonüblich, und mit 48,7 Prozentpunkten wird auch fast wieder der Vorjahresquartalswert erreicht. Saisonbereinigt ist das somit eine Seitwärtsbewegung auf einem sehr hohen Lageniveau.



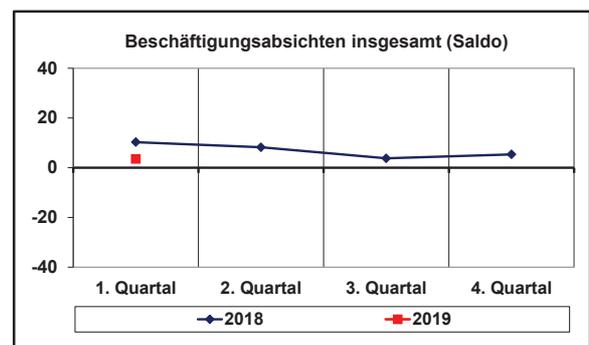
Geschäftserwartungen trüben ein

Der Saldo aus optimistischen und pessimistischen Geschäftserwartungen ist mit 1,7 Prozentpunkten zwar wieder etwas gegenüber dem Vorquartal verbessert, bleibt aber deutlich unter dem Vorjahreswert.



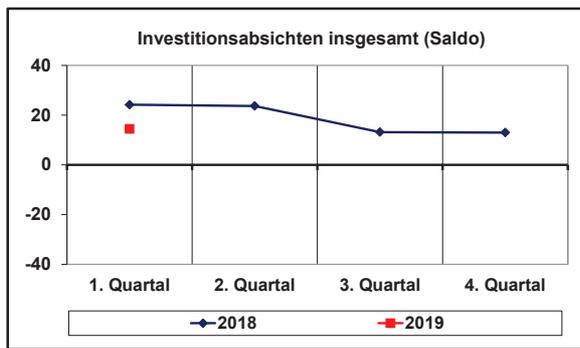
Beschäftigungsplanungen

Die Beschäftigungsplanungen verschlechtern sich aktuell gegenüber dem Vorquartal leicht auf 3,5 Prozentpunkte. Der langsame Rückgang seit einem Jahr setzt sich damit weiter fort.



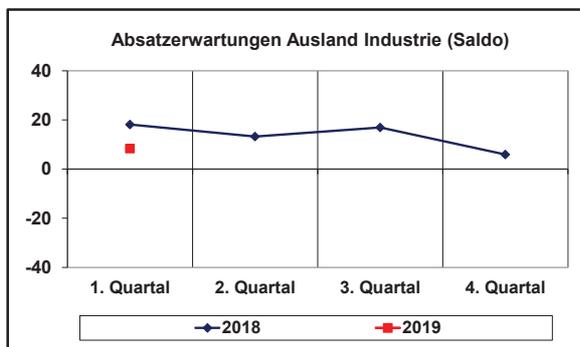
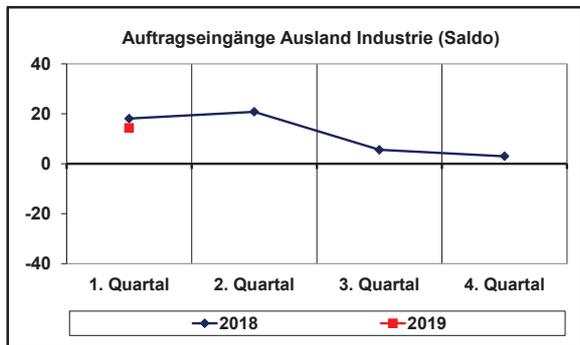
Investitionsabsichten

Die Investitionsabsichten zeigen ein ähnliches Bild. Die aktuell zwar soliden 14,5 Prozentpunkte bleiben deutlich hinter dem Vorjahreswert zurück. Auch hier sorgen getrübe Erwartungen für zunehmend vorsichtigere Pläne.



Auslandsimpulse etwas erholt

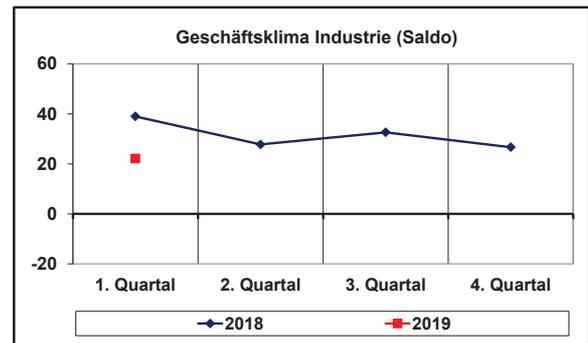
Die Auslandsnachfrage in der Industrie wird nach dem deutlichen Rückgang im Herbst letzten Jahres aktuell wieder besser eingeschätzt. Mit 14,3 Prozentpunkten melden die Industrieunternehmen wieder per Saldo steigende Auftragseingänge aus dem Ausland. Und auch die Absatzerwartungen verbessern sich leicht auf 8,3 Prozentpunkte.



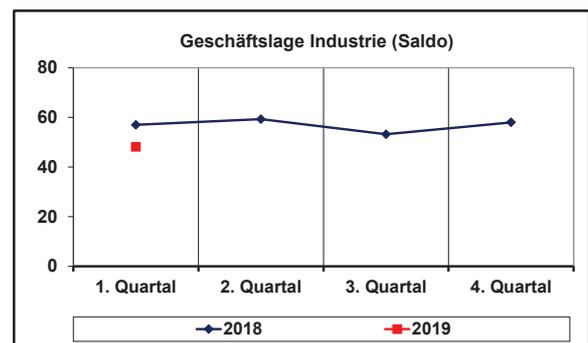
Verglichen mit dem Vorjahresquartal fallen die Auslandsimpulse aber weiterhin schwächer aus.

Industrie: Abschwung - Frühjahrsbelegung fällt aus

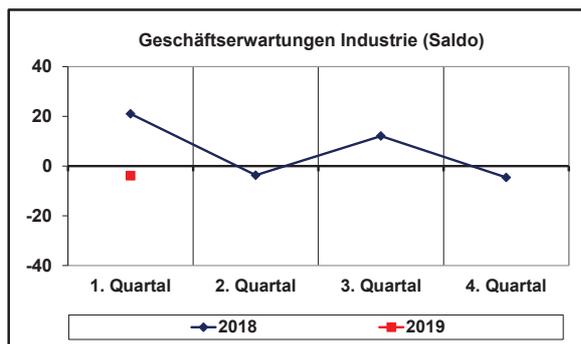
Das Geschäftsklima in der Industrie ist mit 22,1 Punkten zwar gegenüber dem Vorquartal nur leicht verschlechtert, bleibt aber deutlich hinter dem Vorjahresniveau zurück. Saisonbereinigt zeigt sich im Verlauf ein fortgesetzter Abwärtstrend.



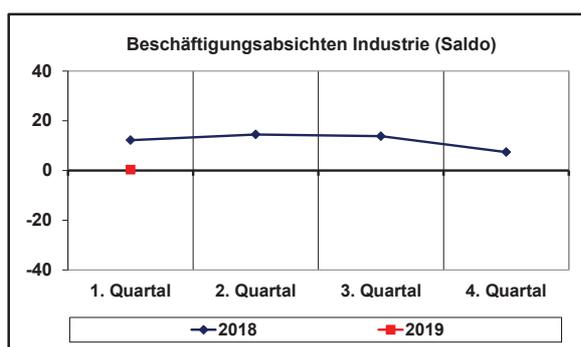
Die Geschäftslage wird aktuell mit 48,1 Prozentpunkten schlechter bewertet als im Vor- und Vorjahresquartal. Insbesondere die Entwicklung der Gewinne und Auftragseingänge aus dem Inland werden aktuell schlechter eingeschätzt als noch vor Jahresfrist.



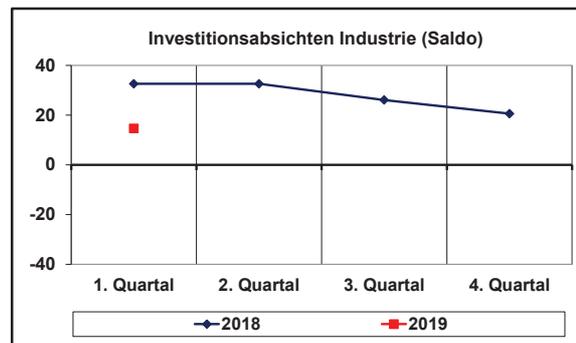
Bei den Geschäftserwartungen fällt die sonst übliche Aufhellung zum ersten Quartal diesmal komplett aus. Mit -3,9 Prozentpunkten bleibt der Saldo auf dem schlechten Niveau des Vorquartals. Gegenüber dem Vorjahresquartal blicken die Industrieunternehmen aktuell deutlich pessimistischer in die Zukunft. Die Absatzerwartungen fallen deutlich negativer aus als im Vorjahr.



Die schlechten Erwartungen hinsichtlich zukünftiger Absätze sorgen auch bei den Planungen der Industrieunternehmen für Zurückhaltung. Die Beschäftigungsabsichten gehen nun schon das dritte Quartal in Folge zurück. Mit 0,4 Prozentpunkten erreicht der Saldo nur neutrales Niveau.



Die gleiche Zurückhaltung zeigt sich bei den Investitionsabsichten. Mit 14,6 Prozentpunkten setzt sich der Rückgang weiter fort, hier aber noch im per Saldo positiven Bereich.



In der Industrie gibt es aktuell große Unterschiede:

Bei den **Vorleistungsgüterproduzenten**, die den größten Anteil der regionalen Industrie ausmachen, verschlechtert sich das Geschäftsklima gegenüber dem Vor- und Vorjahresquartal deutlich um 23,2 Punkte auf nur noch 13,6 Punkte. Neben per Saldo pessimistischen Erwartungen geht auch die aktuelle Lageeinschätzung stärker zurück. Alle anderen Lageindikatoren (Gewinne, Umsätze, Auftragseingänge) fallen aktuell schlechter aus. Und auch für die Zukunft werden mehrheitlich sinkende Absatzzahlen erwartet - entsprechend deutlich trüben sich auch die Planungen für Beschäftigung und Investition ein.

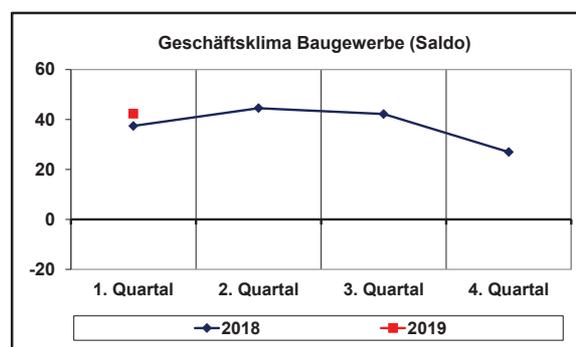
Bei den **Investitionsgüterproduzenten** dagegen gibt es eine leichte Erholung von der deutlichen Eintrübung im Vorquartal. Mit 23,9 Punkten hellt das Klima etwas auf, auch wenn es klar hinter dem Vorjahresquartal zurückbleibt. Der Umsatz hat sich wider Erwarten im aktuellen Quartal besser entwickelt und stützt die Geschäftslage. Dennoch bleiben die Geschäftserwartungen verhalten - einzig in das Ausland wird mit steigendem Absatz gerechnet.

Die Produzenten von **Ver- und Gebrauchsgütern** vermelden aktuell eine verbesserte Stimmung. Mit einem Geschäftsklima von 39,1 Punkten wird das gute Vorjahresniveau wieder erreicht. Angesichts einer positiven Entwicklung von Umsatz und Auftragseingängen steigt die Lagebewertung wieder an. Auch die Erwartungen sind per Saldo positiv, bleiben aber unter Vorjahresquartal.

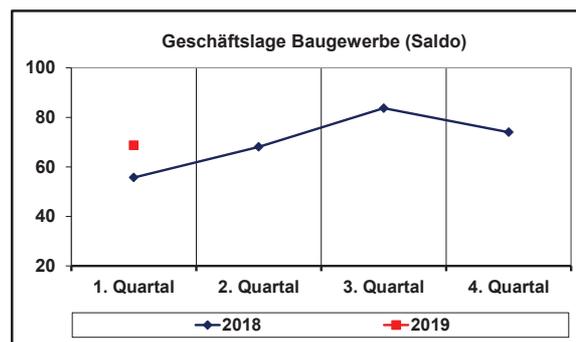
Die Industriestatistik im IHK-Bezirk weist für das abgelaufene Jahr ein deutliches Plus von 7,4 Prozent beim Gesamtumsatz, 7,2 Prozent beim Auslandsumsatz und 1,6 Prozent bei der Beschäftigtenzahl in den 353 erfassten Betrieben (mit 50 und mehr Beschäftigten) aus. Die ersten Umsatzzahlen für 2019 zeigen aber die zwischenzeitliche Abkühlung: Im Januar wurden mit 2,1 Mrd. Euro 1,6 Prozent weniger Umsatz erzielt als im gleichen Vorjahresmonat. Die Exportquote betrug 29,2 Prozent.

Baugewerbe: Sonderkonjunktur

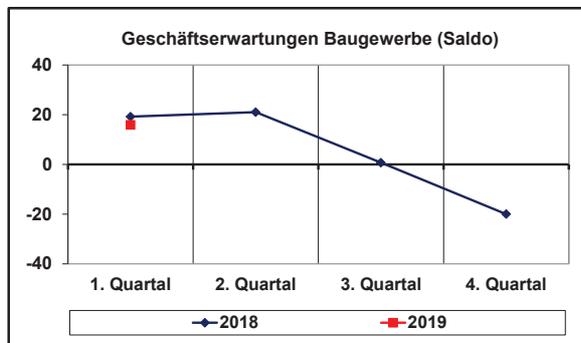
Das Geschäftsklima im Baugewerbe steigt nach dem Dämpfer im Vorquartal aktuell wieder an. Mit 42,3 Punkten wird das Vorjahresniveau erreicht. Damit zeigt sich das Baugewerbe relativ unbeeindruckt vom übergeordneten Abwärtstrend. Allerdings ist dies angesichts der Sonderkonjunktur in der Branche nicht verwunderlich. Noch immer herrscht hier aufgrund der Finanzierungsbedingungen eher ein Angebotsengpass.



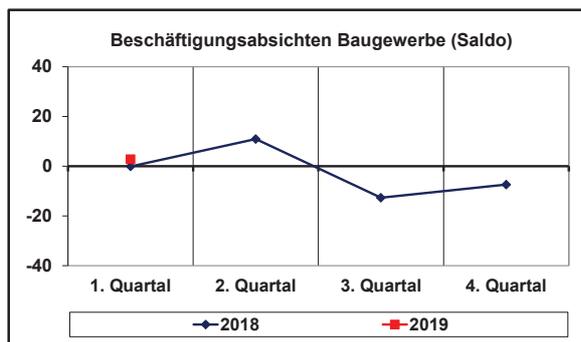
Trotz rückläufiger Umsätze und Auftrags-eingänge im öffentlichen Bau und Wohnungsbau bleibt die Geschäftslagebeurteilung mit 68,7 Prozentpunkten für ein Winterquartal außerordentlich gut. Das relativ milde Wetter in der Region hat hier die Abarbeitung der Aufträge begünstigt. Das zeigt sich auch in der Auftragsreichweite, welche aktuell mit 13,7 Wochen deutlich hinter dem Auftragsbestand vom Vorjahresquartal (17,3 Wochen) liegt.



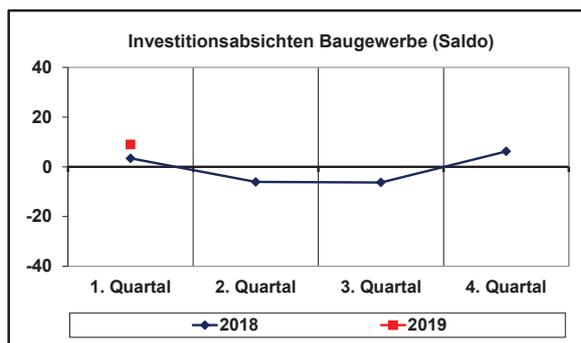
Bei den Geschäftserwartungen gibt es die bliche saisonale Aufhellung und mit 15,9 Prozentpunkten liegt der Saldo auf Vorjahresniveau. Die Umsatzerwartung entspricht ebenfalls dem Vorjahr.



Die Beschäftigungsplanungen sind mit 2,8 Prozentpunkten zum Vorjahresquartal unverändert und per Saldo neutral. Noch immer herrscht hier ein Fachkräftemangel.



Die Investitionsabsichten sind mit 9,0 Prozentpunkten zum Vorquartal fast unverändert und weiterhin leicht positiv. Für die Investitionen in den nächsten Monaten wird zu einem Fünftel auch das Motiv der Kapazitätsausweitung angegeben.



Innerhalb des Baugewerbes gibt es im Grundsatz kaum Unterschiede:

Das Geschäftsklima im **Tief- und Straßenbau** steigt zum Vorquartal an und liegt mit 34,4 Punkten auf Vorjahresniveau. Dahinter stehen zum Vorjahresquartal verbesserte Geschäftslageurteile und nur leicht verschlechterte Erwartungen. Es wird angesichts geringerer Auftragseingänge mit nur leicht steigenden Umsätzen gerechnet.

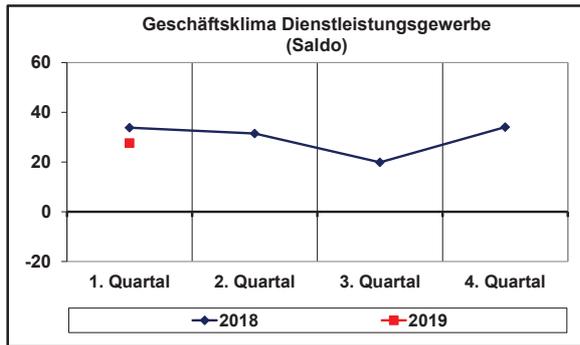
Im **Hochbau** ist das Geschäftsklima sogar deutlich verbessert, sowohl zum Vor- als auch zum Vorjahresquartal. Die Geschäftslage fällt angesichts leicht steigender Auftragseingänge und der milden Witterung etwas besser aus als im Vorjahr und auch für die nächsten Monate wird mit steigenden Umsätzen gerechnet.

Im **Ausbaugewerbe** steigt das Geschäftsklima zum Vorquartal ebenfalls an. Mit 40,0 Punkten bleibt es aber hinter dem Vorjahreswert zurück. Die Geschäftslage bleibt auch hier sehr gut, die Erwartungen sind etwas zurückhaltender als vor Jahresfrist.

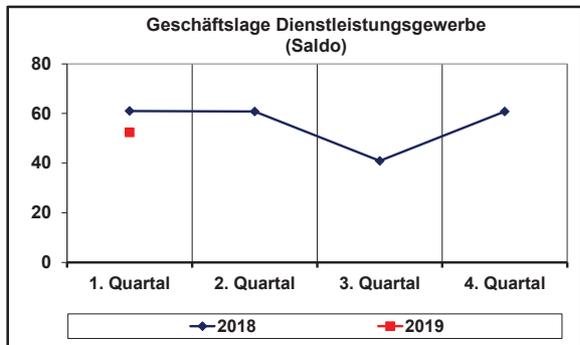
Die amtliche Statistik des Bauhauptgewerbes zeigt für 2018 eine Umsatzsteigerung von 9,0 Prozent und einen Beschäftigungszuwachs von 3,8 Prozent in den 169 erfassten Betrieben (von Unternehmen mit 20 und mehr Beschäftigten) im IHK-Bezirk Halle-Dessau. Im Januar 2019 wurden mit 55 Mio. Euro 5,1 Prozent mehr umgesetzt als im gleichen Vorjahresmonat.

Dienstleistungsgewerbe: moderater Rückgang

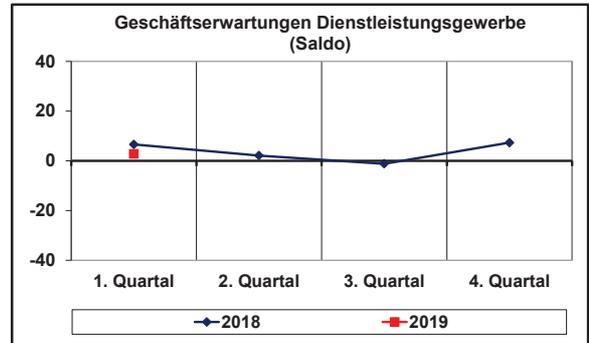
Der Geschäftsklimaindex im Dienstleistungsgewerbe sinkt aktuell leicht auf 27,6 Punkte ab. Damit setzt sich der sehr moderate Rückgang im Dienstleistungsgewerbe weiter fort. Die Atempause im Vorquartal führte nicht zu einer Trendumkehr.



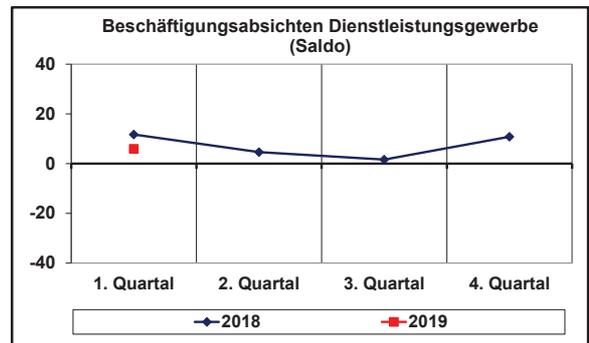
Die Geschäftslage fällt dabei mit 52,3 Prozentpunkten etwas schlechter aus als im Vor- und Vorjahresquartal. Die Entwicklung der Umsatzlage wird dabei weiterhin als gut eingeschätzt. Die Gewinnlage wird dagegen etwas skeptischer gesehen. Im Zusammenhang mit steigenden Kosten für Arbeitskräfte und Material planen aktuell rund ein Fünftel der Dienstleister mit Preissteigerungen.



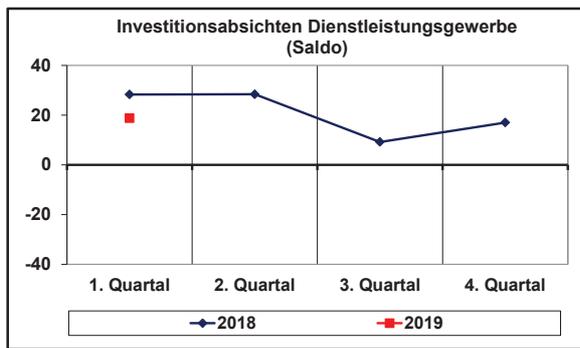
Die Geschäftserwartungen sind gegenüber dem Vorquartal und dem Vorjahr weitgehend unverändert und mit aktuell 2,8 Prozentpunkten per Saldo ausgeglichen. Das Gleiche gilt auch für die Umsatzerwartungen.



Die Beschäftigungsabsichten sind mit 5,9 Prozentpunkten ebenfalls zum Vorquartal kaum verändert und leicht unter Vorjahresquartal.



Für die Investitionspläne gilt das Gleiche wie für die Beschäftigung, mit 18,8 Prozentpunkten ist der Saldo aber hier noch solide positiv. Neben dem Ersatzbedarf sind auch die offensiven Motive Innovation und Kapazitätserweiterung stark.



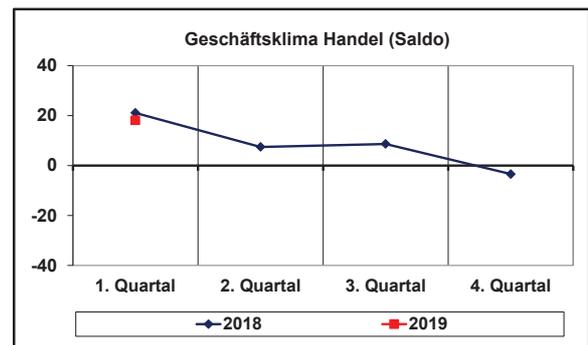
Die beiden Untergruppen der Branche unterscheiden sich dabei leicht:

Bei den **unternehmensnahen Dienstleistern** sinkt das Geschäftsklima gegenüber dem Vorquartal leicht auf 29,3 Punkte ab und liegt ungefähr auf dem Vorjahreswert. Bei guter Umsatzentwicklung und stabiler Gewinnlage trübt die allgemeine Lagebewertung dennoch etwas ein. Die Geschäftserwartungen sind hier weiterhin per Saldo ausgeglichen. Beschäftigungs- und Investitionsplanungen sind zum Vorquartal unverändert.

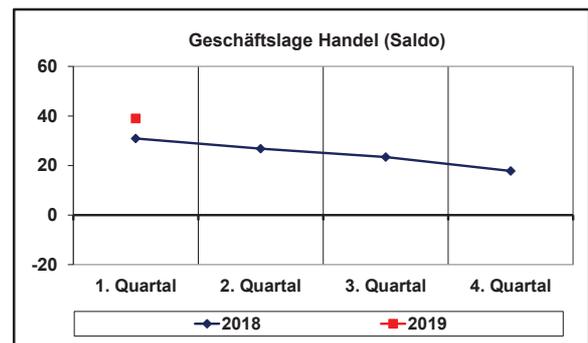
Bei den **persönlichen Dienstleistern** ist der Klimawert mit 21,6 Punkten dagegen zum Vorquartal leicht und zum Vorjahr deutlich verschlechtert. Dahinter stehen jeweils Rückgänge bei Lage und Erwartungen.

Handel: Kauflaune erfreut (Einzel-) Handel

Der Geschäftsklimaindikator im Handel überrascht aktuell mit einem deutlichen Anstieg zum Vorquartal. Mit 18,2 Punkten liegt er wieder auf Vorjahresniveau. Die Verbesserung kommt aber ausschließlich aus den verbraucherorientierten Branchenbereichen Einzelhandel und Kfz-Handel.

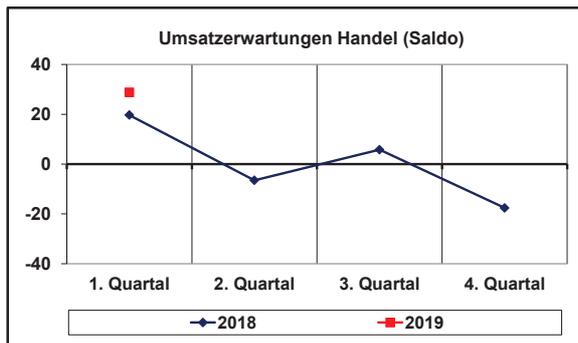


Die Geschäftslageeinschätzung steigt deutlich an und übertrifft mit 39,0 Prozentpunkten sogar den Wert aus dem Vorjahresquartal. Bei anhaltend negativer Entwicklung der Gewinnlage werden positive Umsatzentwicklungen angegeben.

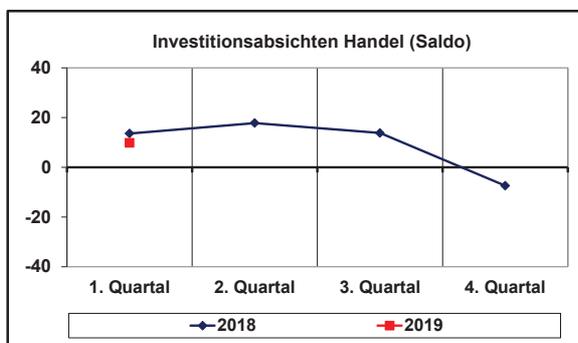
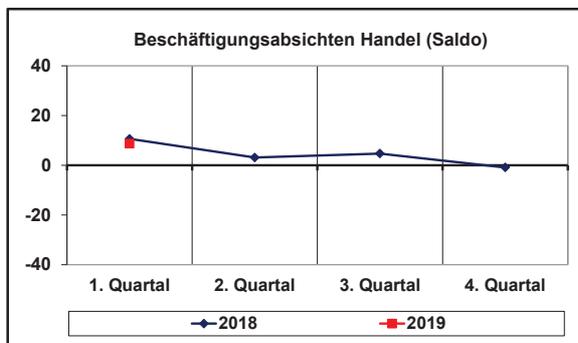


Die Geschäftserwartungen fallen saisonal bedingt deutlich besser aus als im Vorquartal, bleiben mit -2,7 Prozentpunkten aber hinter Vorjahresquartal zurück und im Niveau eher verhalten. Die Umsatzerwartungen steigen allerdings auf 28,8 Prozentpunkte im Saldo aus erwarteten

Steigerungen und Rückgängen. Die Gründe dafür finden sich in Verbraucherumfragen. Aktuell sorgen die hohen Tariflohnsteigerungen, der stabile Arbeitsmarkt und die niedrigen Zinsen für einen deutlichen Anstieg der Anschaffungsneigung. Dies wirkt sich dann insbesondere bei langlebigen Konsumgütern aus.



Die Beschäftigungsabsichten sind mit 8,7 Prozentpunkten in etwa wieder auf Vorjahresniveau. Die Investitionsplanungen zeigen mit aktuell 9,8 Prozentpunkten eine ganz ähnliche Entwicklung.



Innerhalb des Handels ist die Entwicklung unterschiedlich:

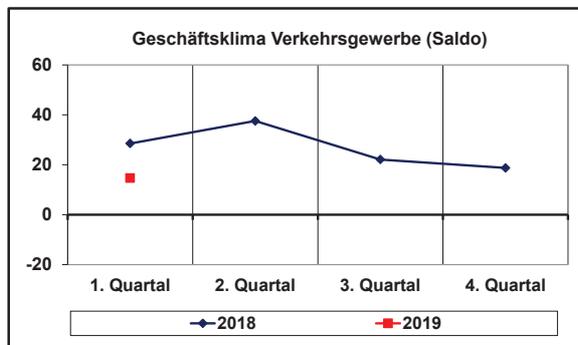
Im **Großhandel** ist das Geschäftsklima mit 19,3 Punkten weitgehend unverändert zu Vor- und Vorjahresquartal. Einer verbesserten Geschäftslage mit gestiegenen Umsätzen stehen verschlechterte und per Saldo negative Erwartungen gegenüber.

Im **Einzelhandel** dagegen steigt das Geschäftsklima auf 25,0 Punkte deutlich zum Vorquartal an. Die Geschäftslagebewertung übertrifft sogar den Vorjahreswert. Die Erwartungen sind per Saldo wieder solide positiv, es wird mit deutlichen Umsatzsteigerungen gerechnet.

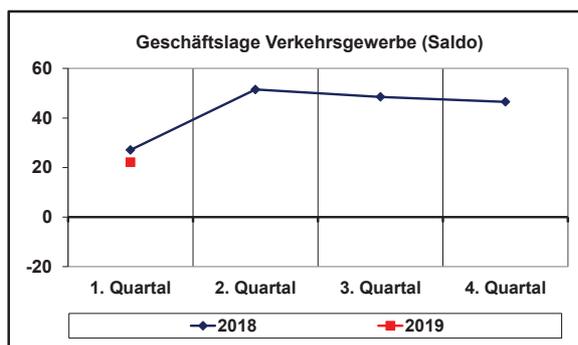
Der **Kfz-Handel** erholt sich ebenfalls vom schlechten Klimawert des Vorquartals und erwartet moderate Umsatzzuwächse in den kommenden Monaten.

Verkehrsgewerbe: Drehzahl sinkt

Das Geschäftsklima im Verkehrsgewerbe ist mit 14,7 Punkten zum Vorquartal kaum verändert. Gegenüber dem Vorjahresquartal bleibt es aber deutlich zurück.



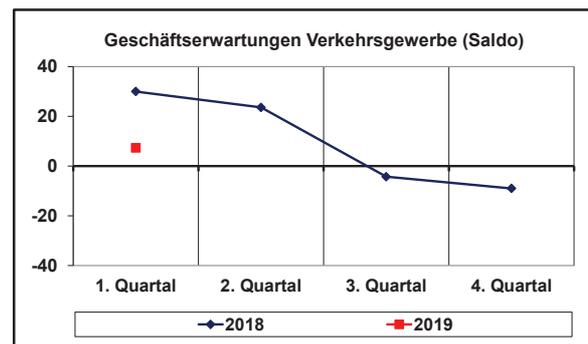
Der Saldo der Geschäftslage sinkt dabei auf 22,1 Prozentpunkte saisonüblich zum Vorquartal ab und landet leicht unterhalb des Vorjahresniveaus. Die Entwicklung von Gewinnen, Umsätzen und Auftragseingängen im abgelaufenen Quartal ist per Saldo neutral, was für ein erstes Quartal gut ist. Der Auftragsbestand ist für die überwiegende Zahl der Verkehrsunternehmen ausreichend.



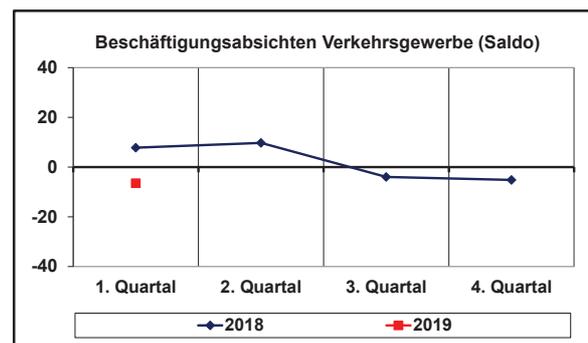
Saisonbereinigt ergibt sich somit im Verkehrsgewerbe eine Seitwärtsbewegung auf hohem Niveau. Die Lage hier ist weiter gut, auch wenn z.B. Fachkräftemangel das Geschäft weiterhin beeinträchtigt.

Allerdings fällt der Blick in die Zukunft angesichts der Abkühlungen in wichtigen

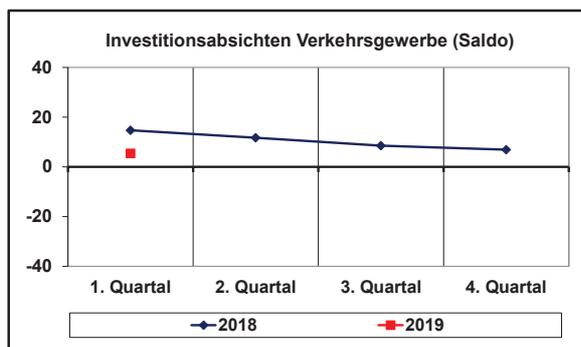
Kundenbranchen wie z.B. der Industrie aktuell nicht mehr so optimistisch aus wie sonst zu Jahresbeginn üblich. Die Geschäftserwartungen steigen zwar zum Vorquartal wieder auf 7,2 Prozentpunkte an, bleiben aber deutlich unter dem Vorjahreswert. Es wird nur mit moderaten Umsatzzuwächsen für die kommenden Monate gerechnet.



Die Beschäftigungsabsichten bleiben mit -6,5 Prozentpunkten auf dem leicht negativen Niveau des Vorquartals. Weiterhin sorgen hier Fachkräftengpässe für pessimistische Erwartungen zur Beschäftigungsentwicklung.



Die Investitionspläne sind mit 5,3 Prozentpunkten weiterhin eher verhalten und unter Vorjahresniveau.



Im **Verkehrsnegewerbe** steigt das Geschäftsklima ebenfalls an. Die Lage fällt hier besser aus als im Vorjahr und Gewinne, Umsätze und Auftragseingänge haben sich im ersten Quartal positiv entwickelt. Und auch die Geschäftserwartungen für die nächsten Monate sind solide optimistisch.

Innerhalb des Verkehrsgewerbes gibt es einige Unterschiede:

Das Geschäftsklima im **Güterverkehr** sinkt auf 6,6 Punkte ab und liegt damit deutlich unter Vor- und Vorjahresquartal. Die Geschäftslage geht zum Vorquartal deutlich zurück und liegt auch unter dem Vorjahreswert. Gewinne, Umsätze und Auftragseingänge entwickelten sich im Wesentlichen neutral. Die Geschäftserwartungen sind per Saldo ausgeglichen, eine sonst übliche Frühjahrsbelebung fällt also auch hier aus. Die per Saldo stark negativen Beschäftigungserwartungen deuten auf den anhaltenden Fachkräftengpass hin. Nach wie vor werden mehrheitlich Preissteigerungen in den kommenden Monaten erwartet.

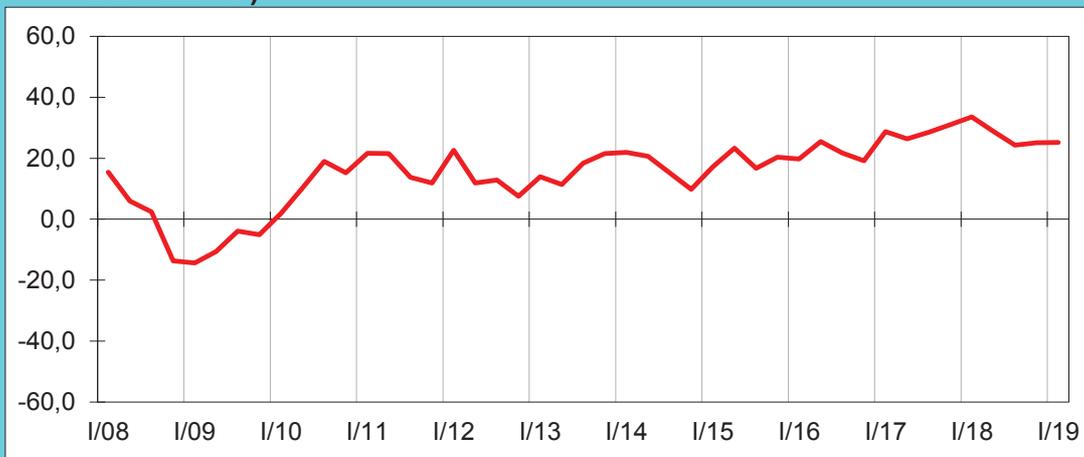
Der **Personenverkehr** dagegen kann beim Geschäftsklima gegenüber dem Vorquartal auf 38,2 Punkte zulegen und erreicht damit das Vorjahresniveau. Die Lagebewertung fällt hier verbessert aus, insbesondere Auftragseingänge entwickeln sich positiv. Die Geschäftserwartungen sind dementsprechend aufgehellt, wenn auch noch unter Vorjahreswert. Mit Preissteigerungen wird hier kaum gerechnet.

Grafiken und Tabellen

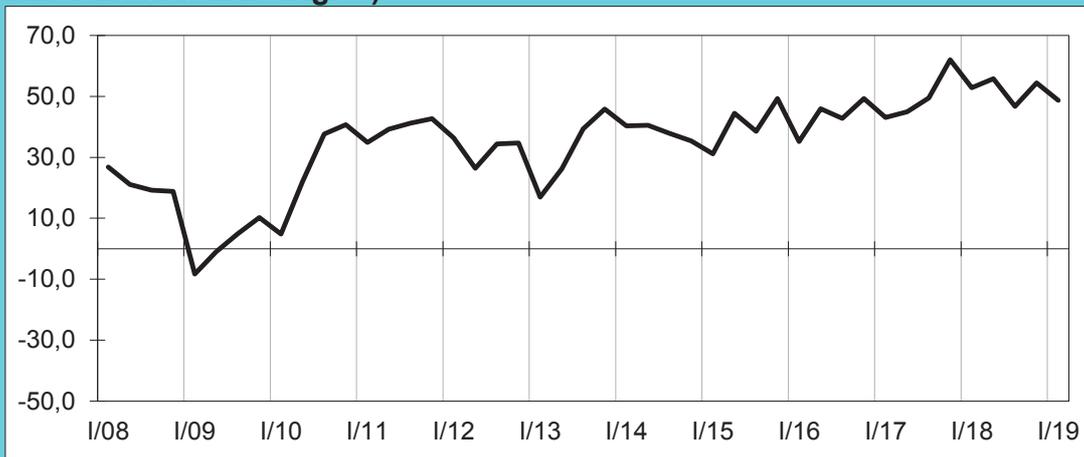
IHK-Bezirk Halle-Dessau - GESAMT

Geschäftsklima, Lage und Erwartungen

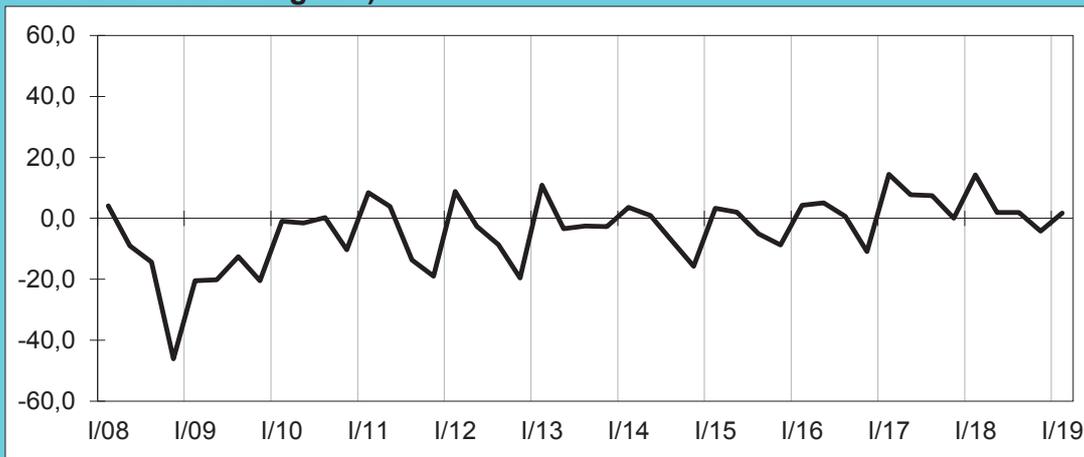
Geschäftsklima*)



Aktuelle Geschäftslage**)



Geschäftserwartungen**)



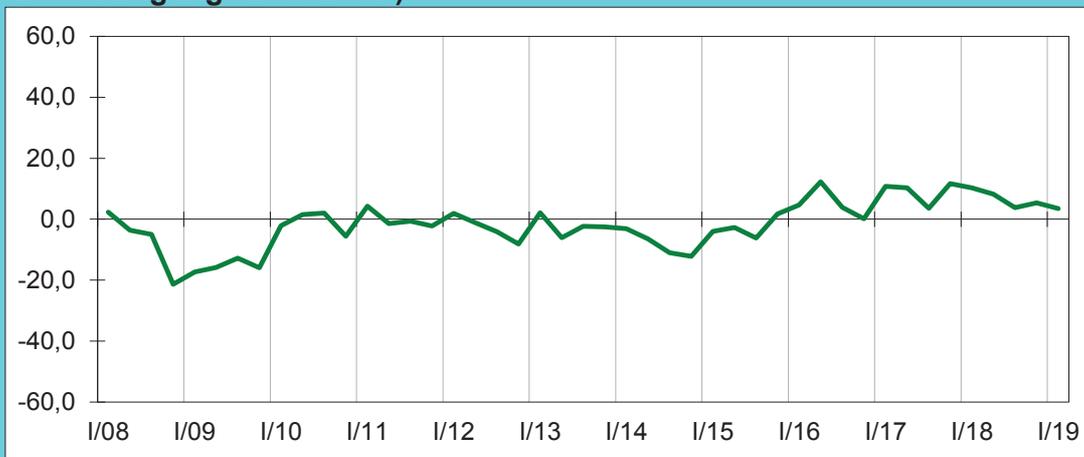
*) Mittelwert aus Beurteilungen von Lage und Erwartungen (Salden)

***) Differenz aus den Prozentanteilen der positiven und negativen Firmenmeldungen

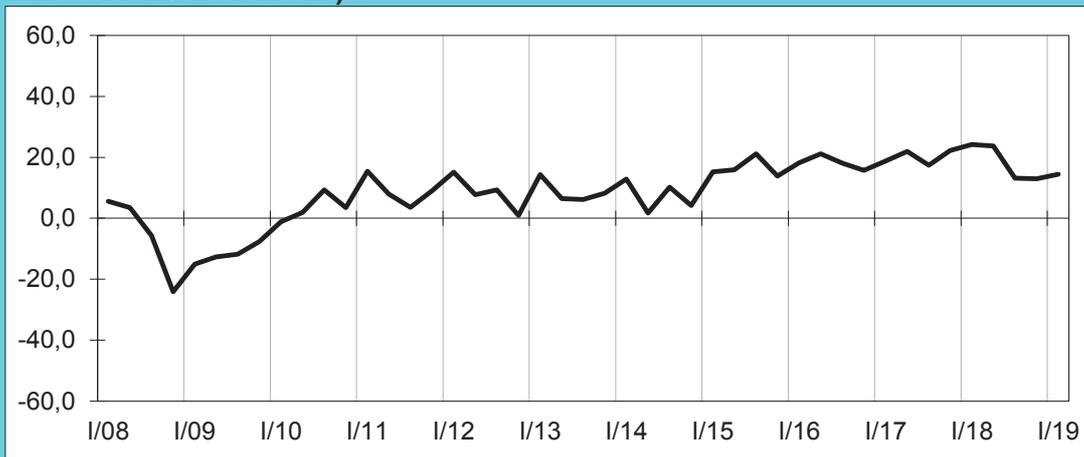
IHK-Bezirk Halle-Dessau - GESAMT

Beschäftigungs- und Investitionsabsichten

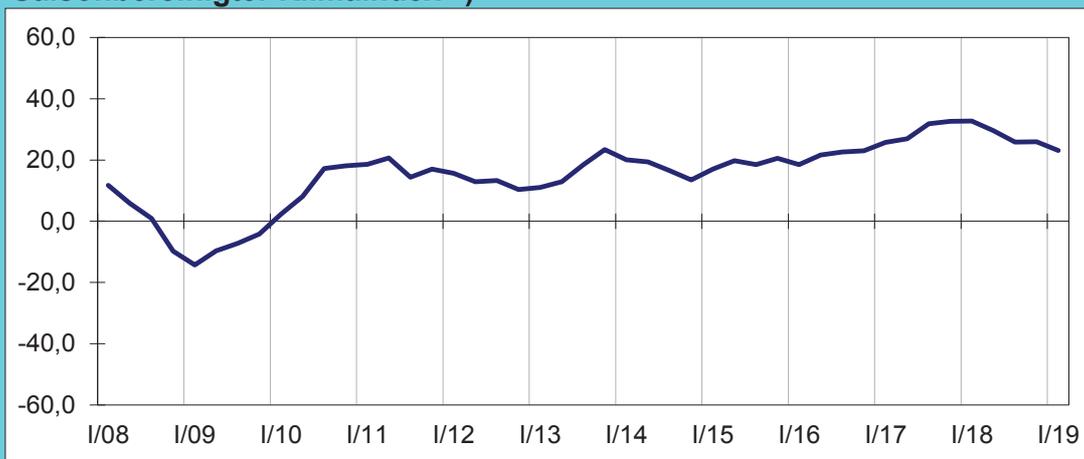
Beschäftigungsabsichten*)



Investitionsabsichten*)



Saisonbereinigter Klimaindex**)



*) Differenz aus den Prozentanteilen der positiven und negativen Firmenmeldungen

***) Saisonbereinigt mit Berliner Verfahren 4.1

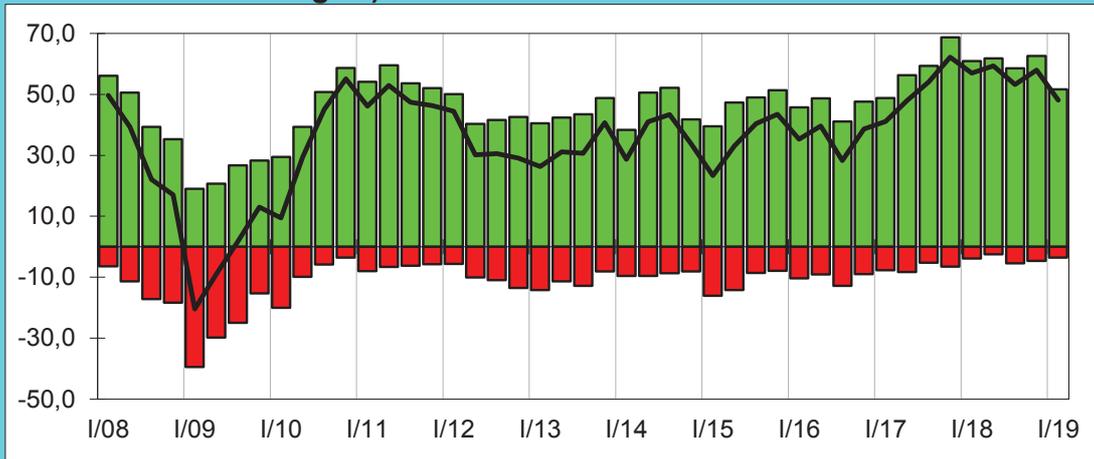
INDUSTRIE

Geschäftsklima, Lage und Erwartungen

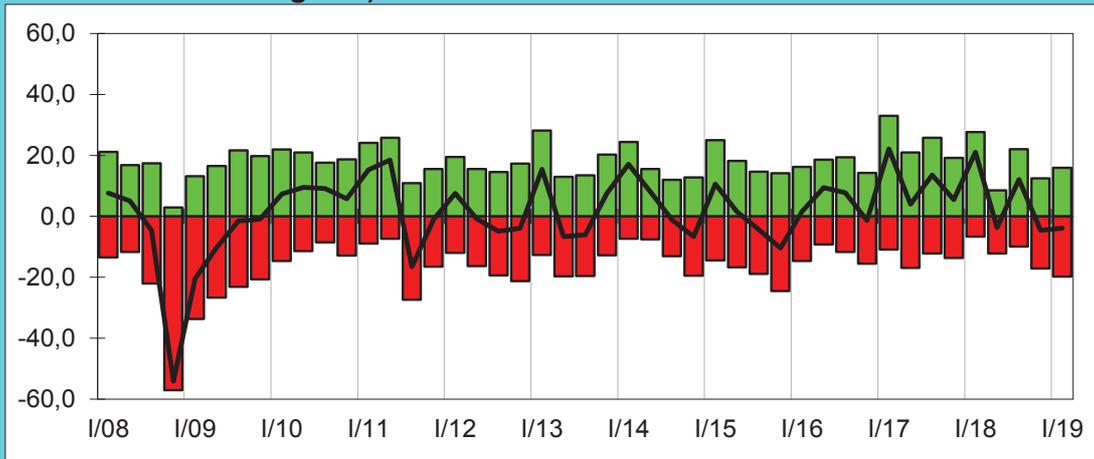
Geschäftsklima*)



Aktuelle Geschäftslage**)



Geschäftserwartungen**)



■ gut/ besser/ höher
 ■ schlecht/ ungünstiger/ niedriger
 — Saldo

*) Mittelwert aus Beurteilungen von Lage und Erwartungen (Salden)

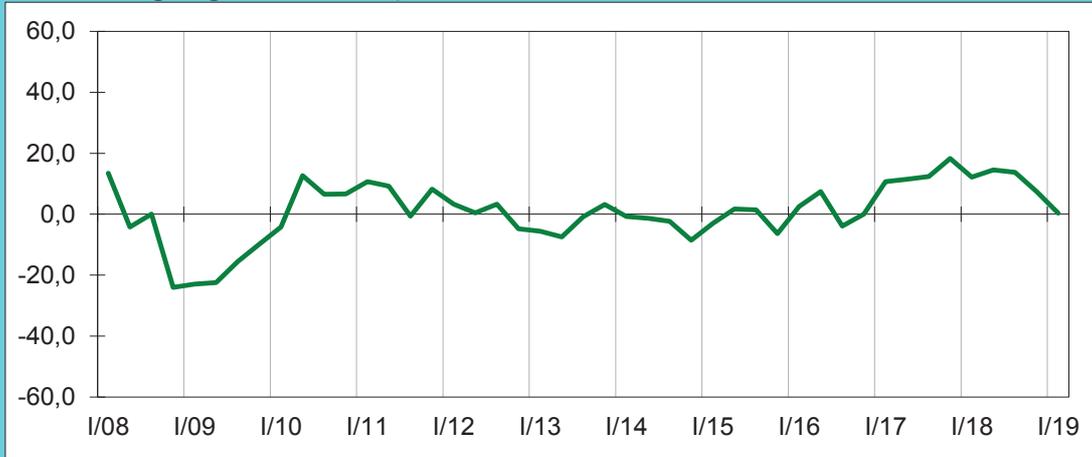
***) Anteil der Bewertung durch die Unternehmen in Prozent.

Saldo: Differenz aus den Prozentanteilen der positiven und negativen Firmenmeldungen

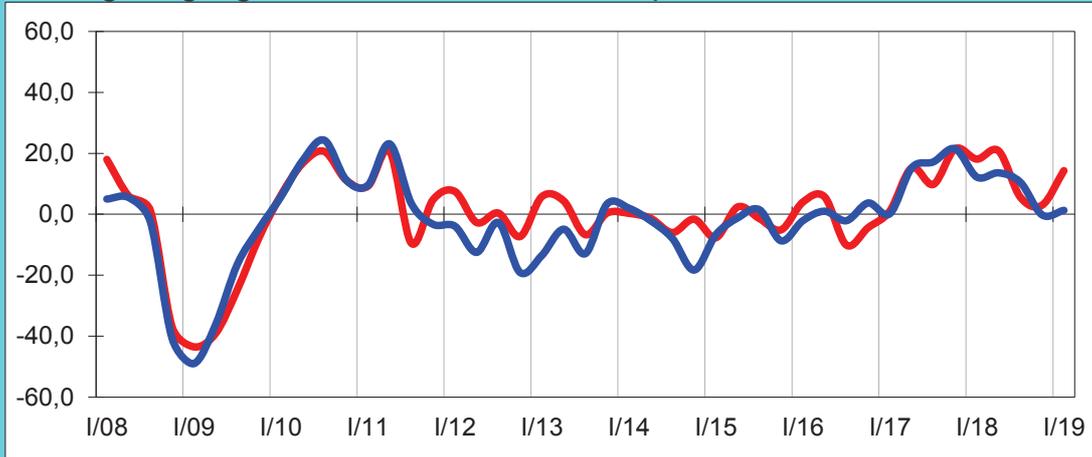
INDUSTRIE

Beschäftigungsabsichten, Auftragseingänge und Investitionsabsichten

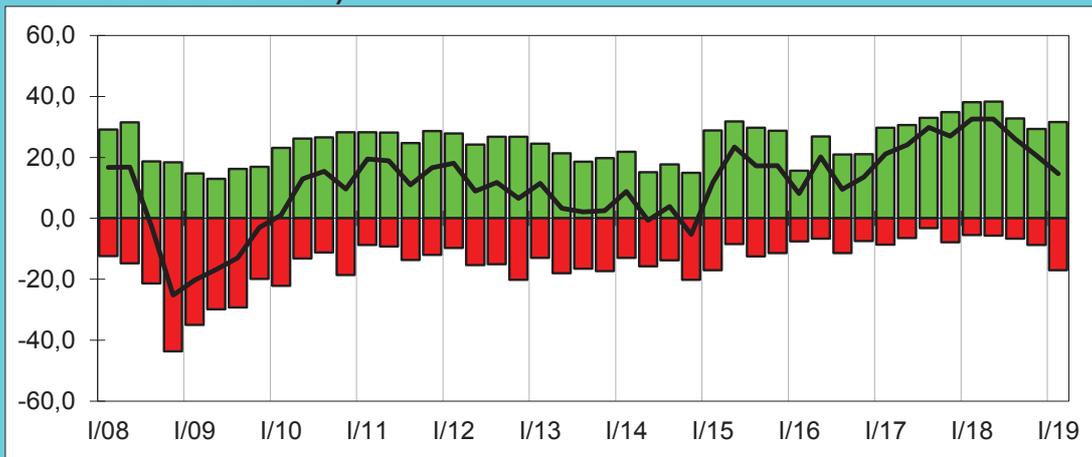
Beschäftigungsabsichten*)



Auftragseingänge aus dem In- und Ausland*)



Investitionsabsichten*)



■ gut/ besser/ höher — Saldo — Saldo Inlandsumsatz
■ schlecht/ ungünstiger/ niedriger — Saldo Auslandsumsatz

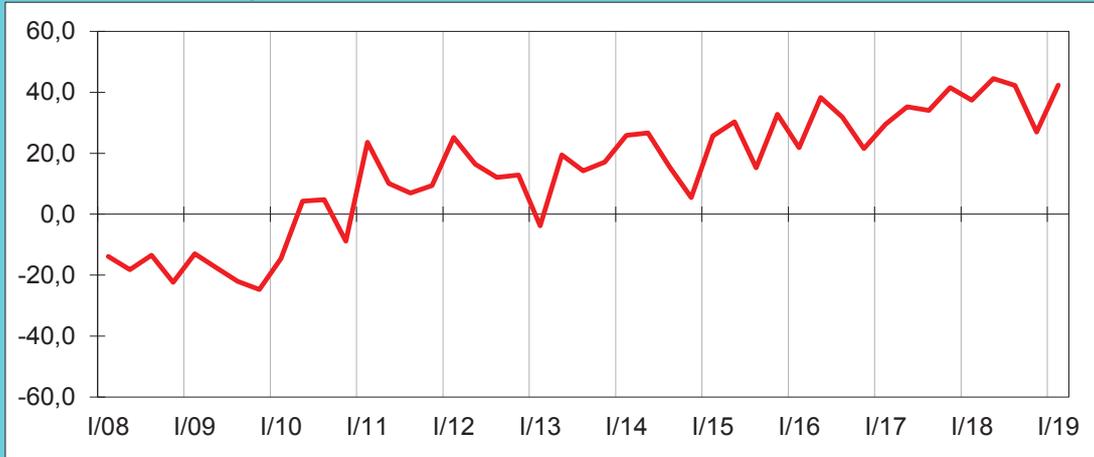
*) Anteil der Bewertung durch die Unternehmen in Prozent

Saldo: Differenz aus den Prozentanteilen der positiven und negativen Firmenmeldungen

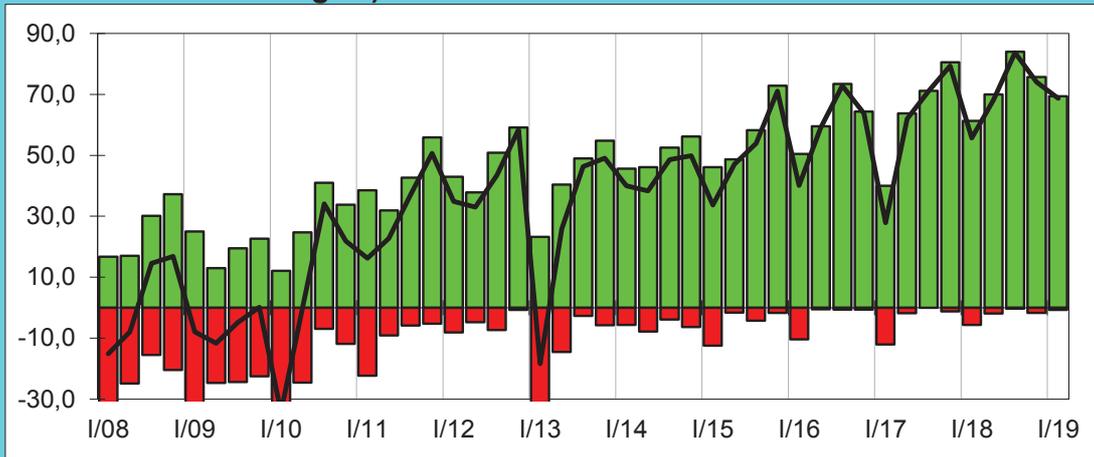
BAUWERBE

Geschäftsklima, Lage und Erwartungen

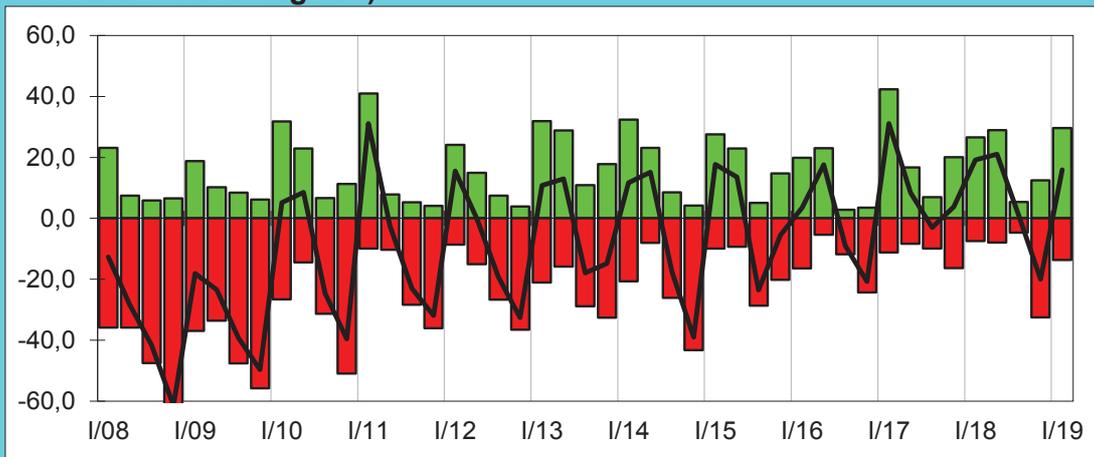
Geschäftsklima*)



Aktuelle Geschäftslage**)



Geschäftserwartungen**)



■ gut/ besser/ höher
 ■ schlecht/ ungünstiger/ niedriger
 — Saldo

*) Mittelwert aus Beurteilungen von Lage und Erwartungen (Salden)

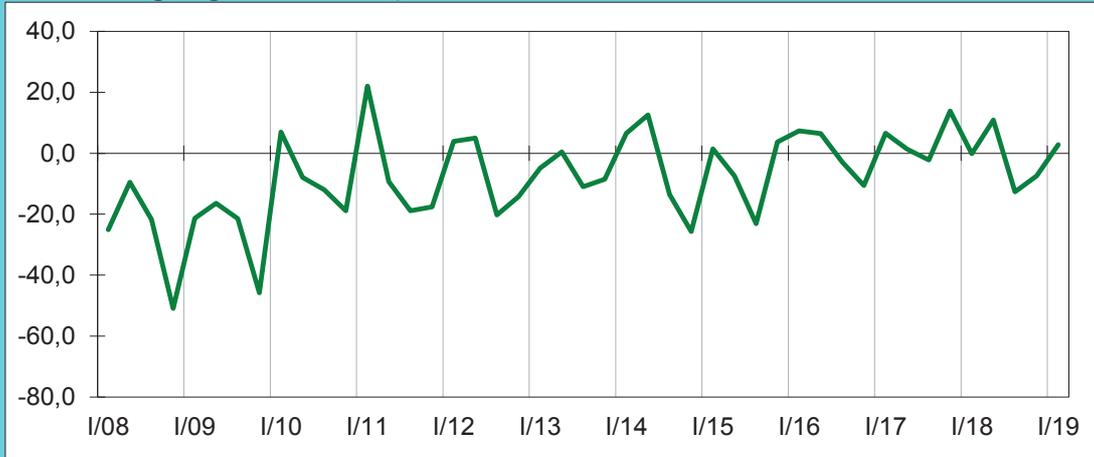
***) Anteil der Bewertung durch die Unternehmen in Prozent.

Saldo: Differenz aus den Prozentanteilen der positiven und negativen Firmenmeldungen

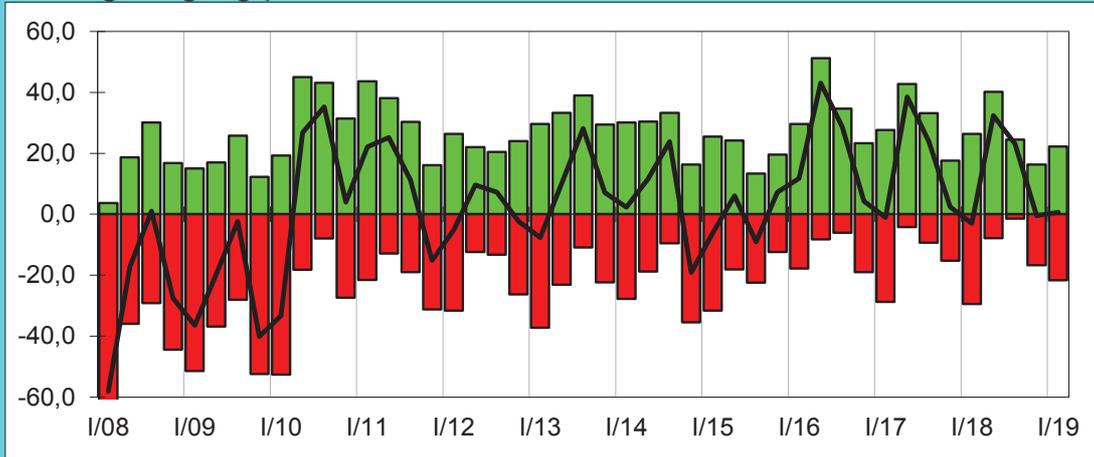
BAUWERBE

Beschäftigungsabsichten, Auftragseingänge und Investitionsabsichten

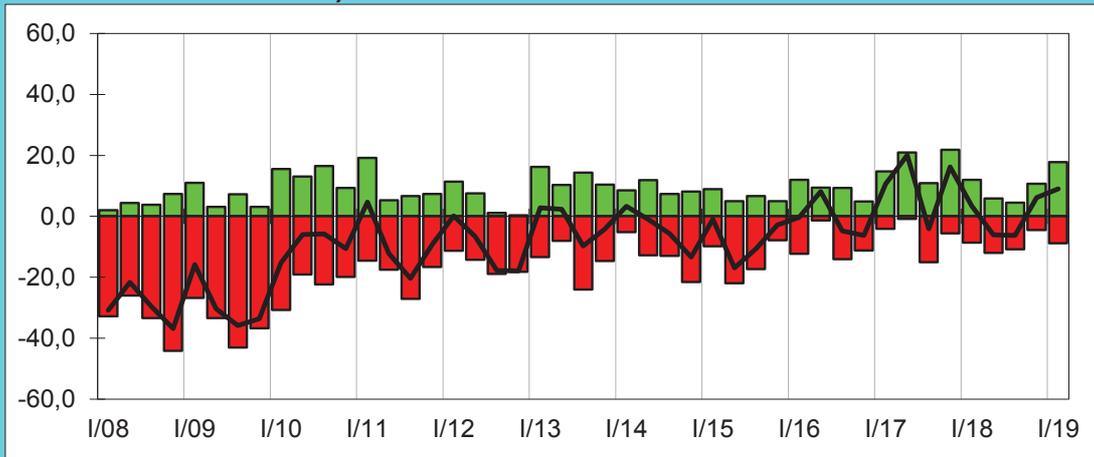
Beschäftigungsabsichten*)



Auftragseingang*)



Investitionsabsichten*)



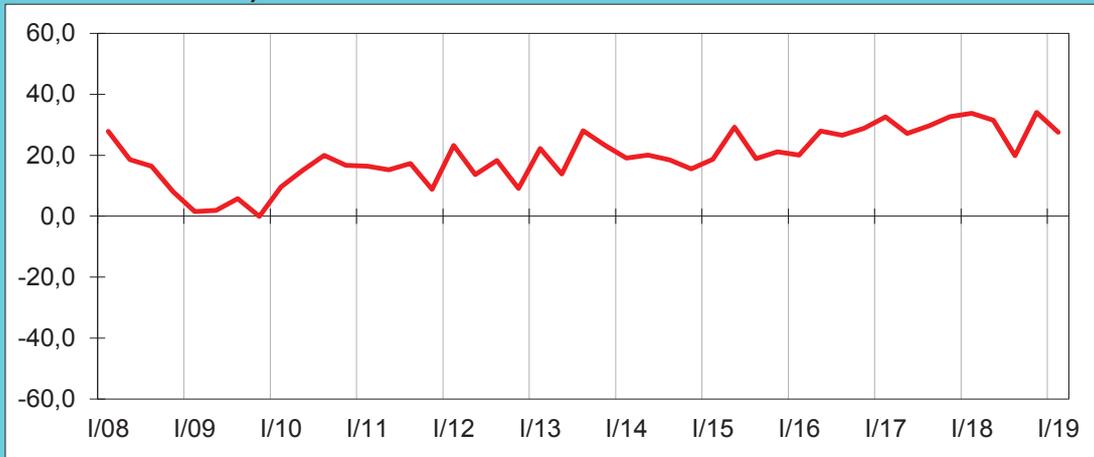
*) Anteil der Bewertung durch die Unternehmen in Prozent

Saldo: Differenz aus den Prozentanteilen der positiven und negativen Firmenmeldungen

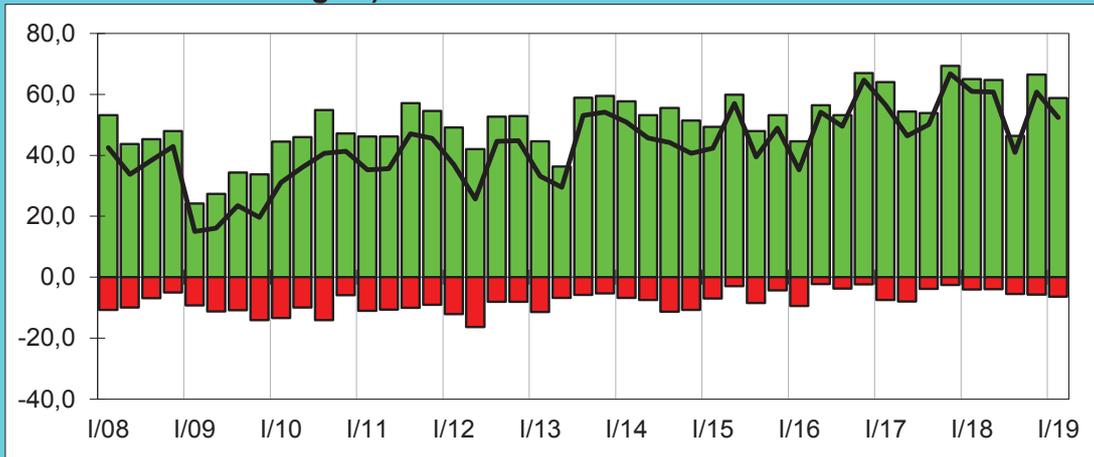
DIENSTLEISTUNGSGEWERBE

Geschäftsklima, Lage und Erwartungen

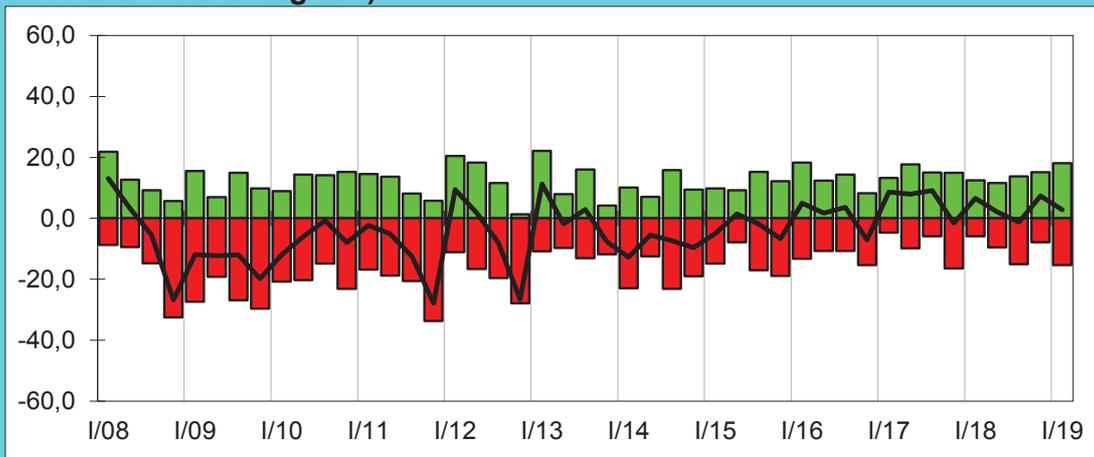
Geschäftsklima*)



Aktuelle Geschäftslage**)



Geschäftserwartungen**)



■ gut/ besser/ höher
 ■ schlecht/ ungünstiger/ niedriger
 — Saldo

*) Mittelwert aus Beurteilungen von Lage und Erwartungen (Salden)

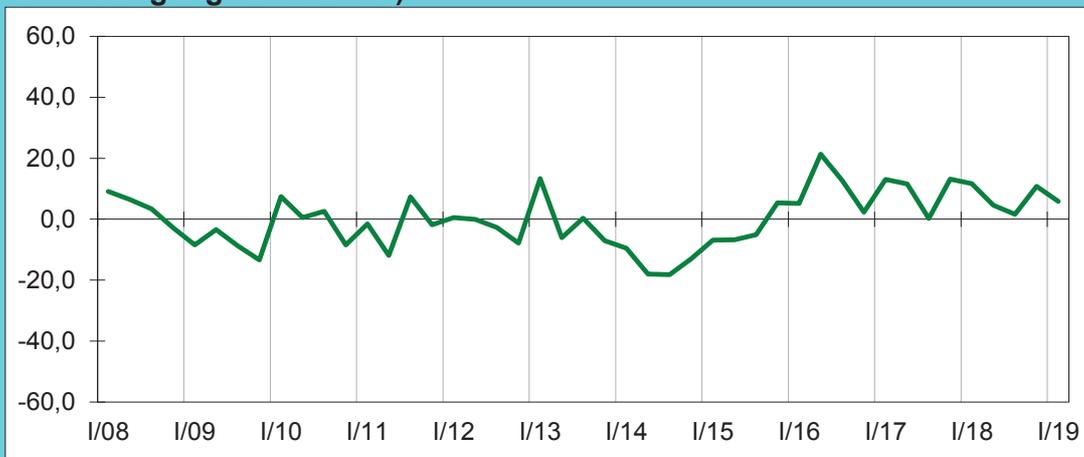
***) Anteil der Bewertung durch die Unternehmen in Prozent.

Saldo: Differenz aus den Prozentanteilen der positiven und negativen Firmenmeldungen

DIENSTLEISTUNGSGEWERBE

Beschäftigungsabsichten, Umsatzerwartungen und Investitionsabsichten

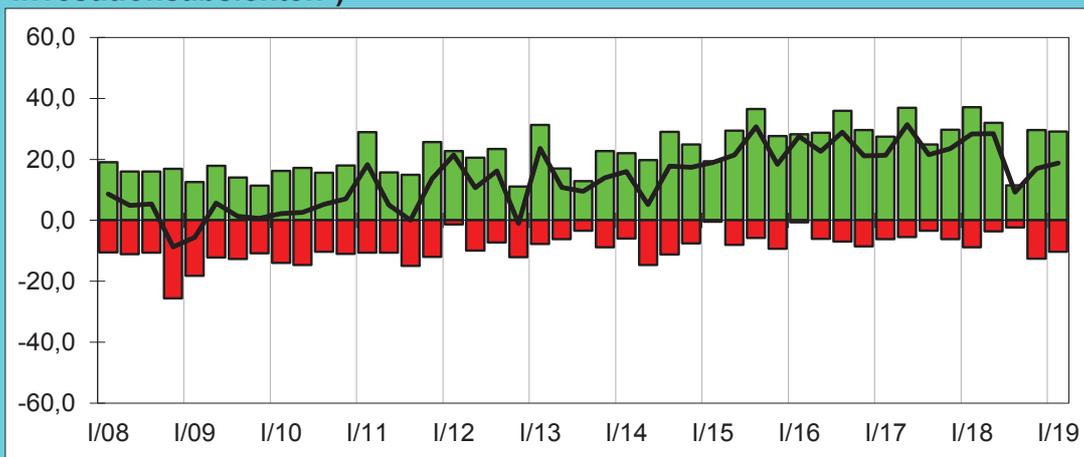
Beschäftigungsabsichten*)



Umsatzerwartungen*)



Investitionsabsichten*)



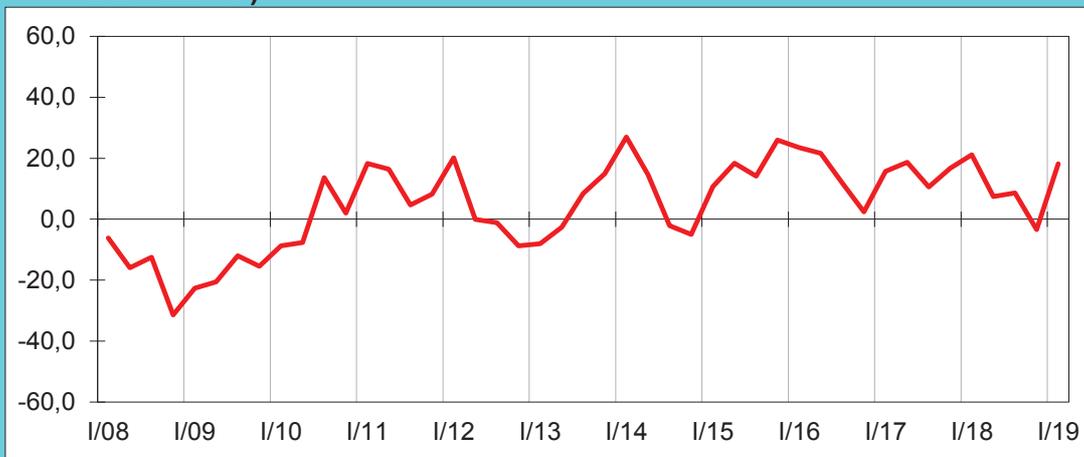
■ gut/ besser/ höher
 ■ schlecht/ ungünstiger/ niedriger
 — Saldo

*) Anteil der Bewertung durch die Unternehmen in Prozent
 Saldo: Differenz aus den Prozentanteilen der positiven und negativen Firmenmeldungen

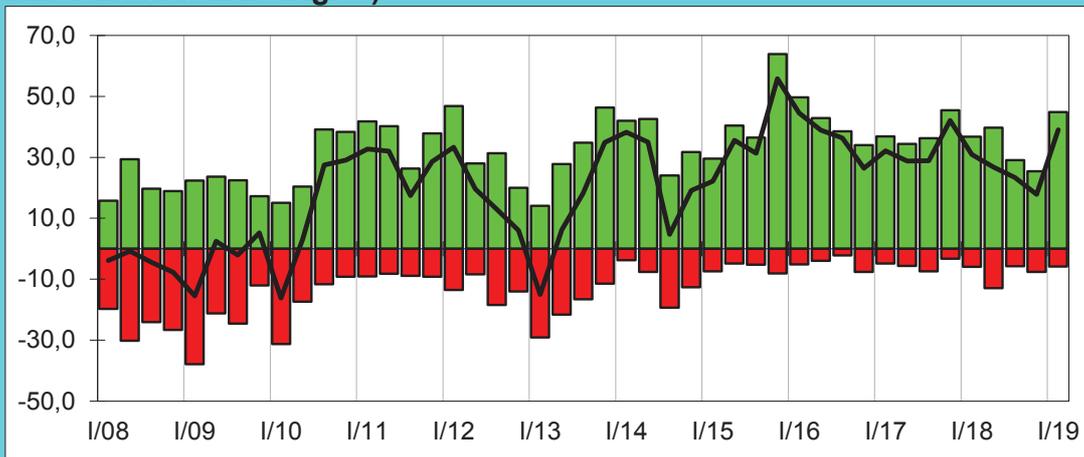
HANDEL

Geschäftsklima, Lage und Erwartungen

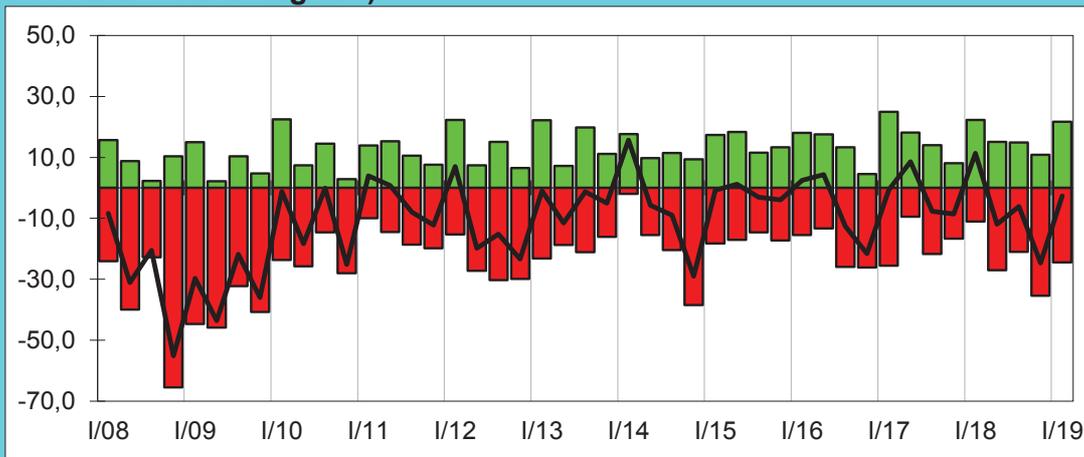
Geschäftsklima*)



Aktuelle Geschäftslage**)



Geschäftserwartungen**)



■ gut/ besser/ höher
 ■ schlecht/ ungünstiger/ niedriger
 — Saldo

*) Mittelwert aus Beurteilungen von Lage und Erwartungen (Salden)

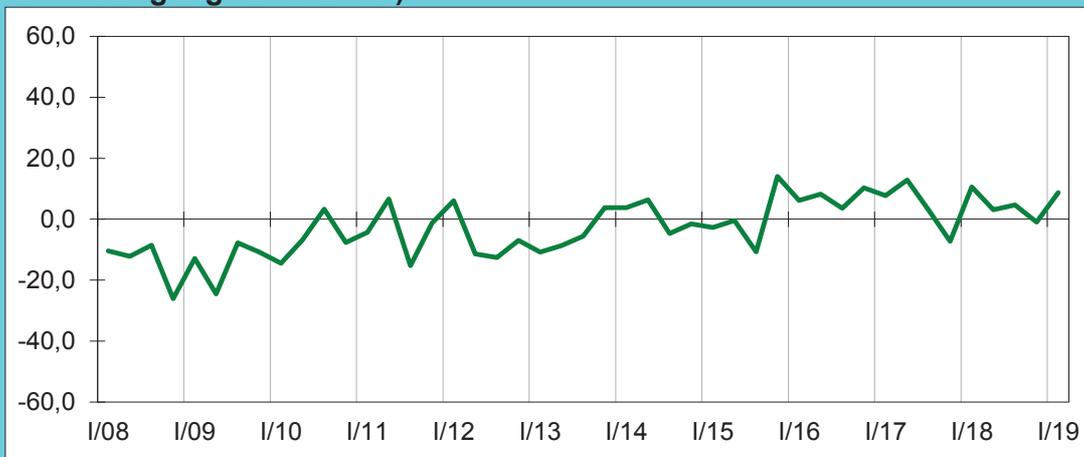
***) Anteil der Bewertung durch die Unternehmen in Prozent.

Saldo: Differenz aus den Prozentanteilen der positiven und negativen Firmenmeldungen

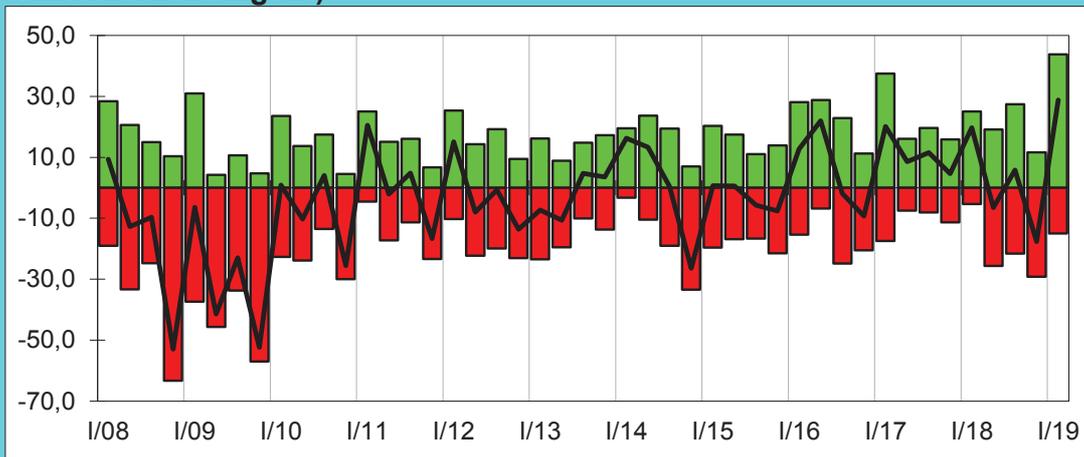
HANDEL

Beschäftigungsabsichten, Umsatzerwartungen und Investitionsabsichten

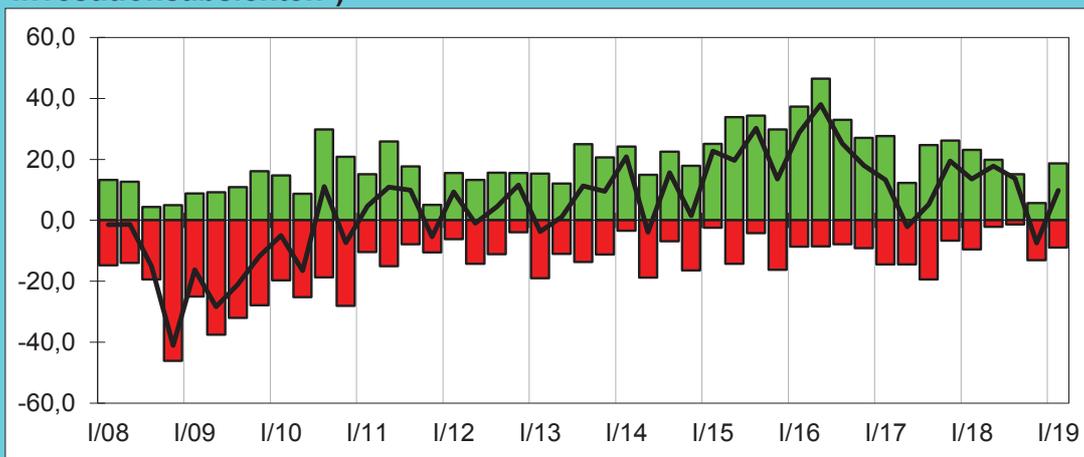
Beschäftigungsabsichten*)



Umsatzerwartungen*)



Investitionsabsichten*)



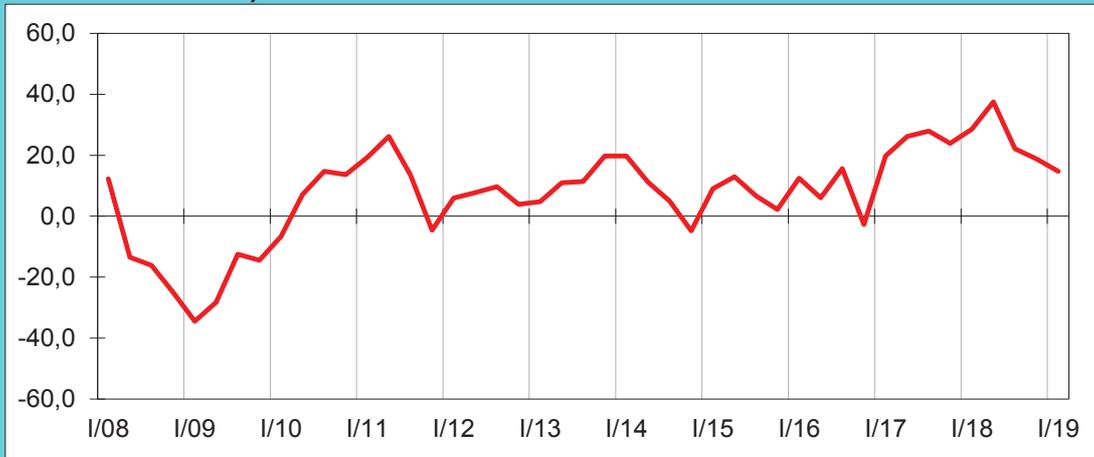
■ gut/ besser/ höher
 ■ schlecht/ ungünstiger/ niedriger
 — Saldo

*) Anteil der Bewertung durch die Unternehmen in Prozent
 Saldo: Differenz aus den Prozentanteilen der positiven und negativen Firmenmeldungen

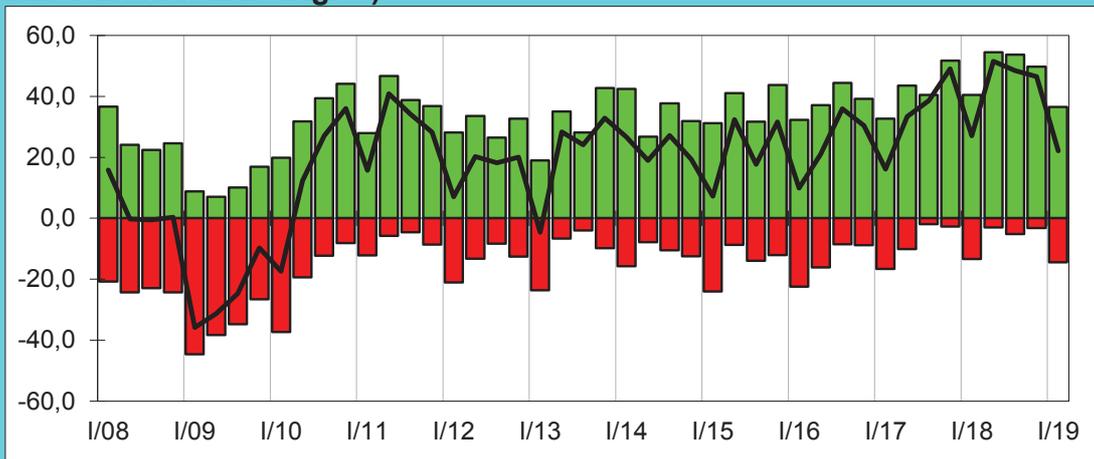
VERKEHRSGEWERBE

Geschäftsklima, Lage und Erwartungen

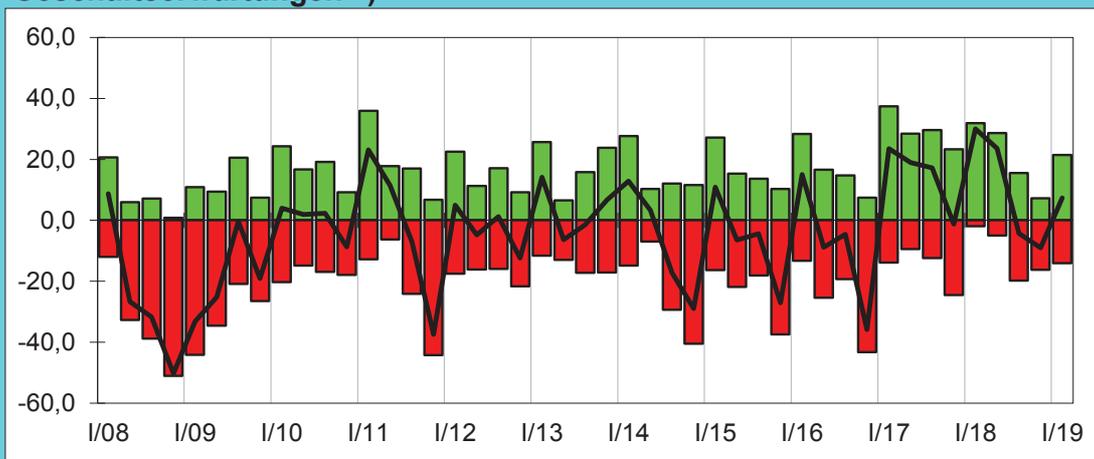
Geschäftsklima*)



Aktuelle Geschäftslage**)



Geschäftserwartungen**)



■ gut/ besser/ höher
 ■ schlecht/ ungünstiger/ niedriger
 — Saldo

*) Mittelwert aus Beurteilungen von Lage und Erwartungen (Salden)

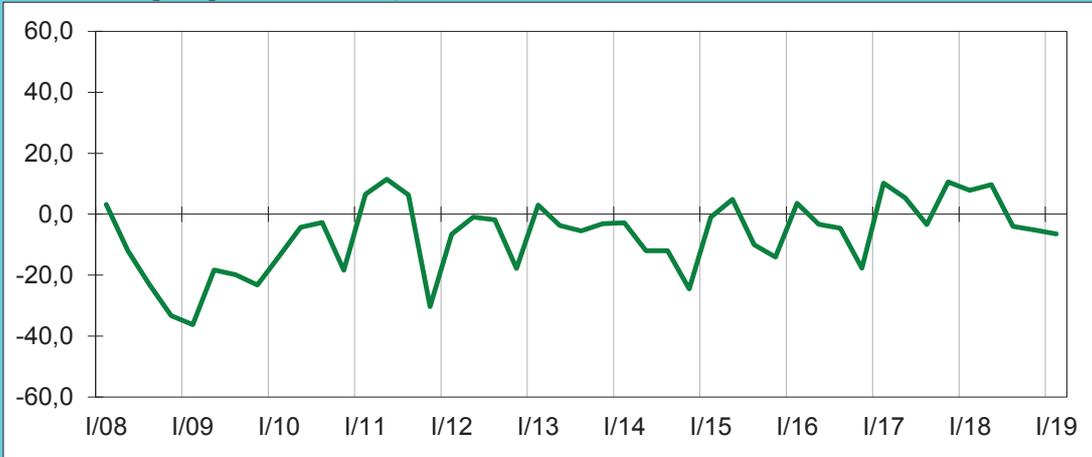
***) Anteil der Bewertung durch die Unternehmen in Prozent.

Saldo: Differenz aus den Prozentanteilen der positiven und negativen Firmenmeldungen

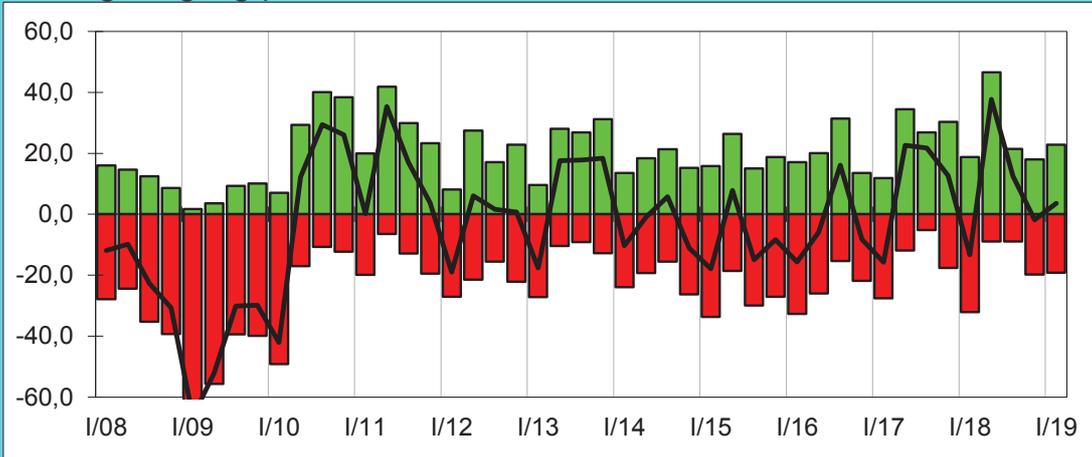
VERKEHRSGEWERBE

Beschäftigungsabsichten, Auftragseingänge und Investitionsabsichten

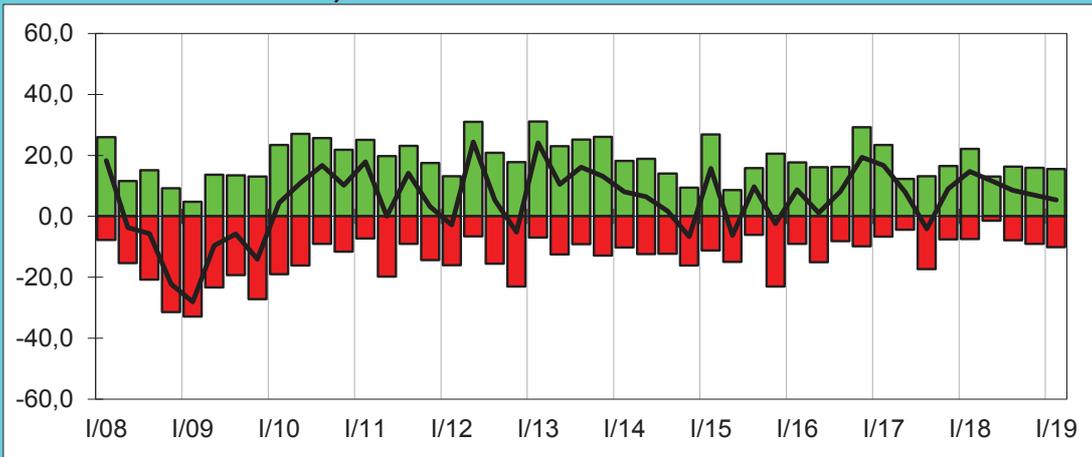
Beschäftigungsabsichten*)



Auftragseingang*)



Investitionsabsichten*)



■ gut/ besser/ höher
 ■ schlecht/ ungünstiger/ niedriger
 — Saldo

*) Anteil der Bewertung durch die Unternehmen in Prozent
 Saldo: Differenz aus den Prozentanteilen der positiven und negativen Firmenmeldungen

Ergebnisse der Konjunkturumfrage - Bergbau und verarbeitendes Gewerbe

Industrie Gesamt

Berichtszeitraum: 1. Quartal 2019

Fragestellung	Antwort	2017			2018				2019
		2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal
A. Gegenwärtige Lage									
1. Geschäftslage	<i>gut</i>	56,3	59,3	68,7	60,9	61,8	58,6	62,6	51,7
	<i>befriedigend</i>	35,4	35,5	24,7	35,2	35,6	36,0	32,8	44,8
	<i>schlecht</i>	8,3	5,2	6,5	3,9	2,5	5,4	4,6	3,6
2. Gewinnlage	<i>verbessert</i>	32,3	29,4	35,4	26,7	21,9	30,6	21,6	22,3
	<i>nicht geändert</i>	53,1	54,7	47,9	61,0	65,3	50,8	61,0	53,4
	<i>verschlechtert</i>	14,6	15,9	16,7	12,3	12,8	18,7	17,4	24,3
3. Auftragseingänge aus dem Inland	<i>gestiegen</i>	26,6	25,8	28,6	25,6	22,8	22,8	13,1	15,8
	<i>gleich</i>	62,0	65,6	64,3	61,0	68,0	65,0	73,6	69,7
	<i>gesunken</i>	11,4	8,6	7,1	13,4	9,2	12,3	13,3	14,5
4. Auftragseingänge aus dem Ausland	<i>gestiegen</i>	23,9	19,9	28,0	24,8	27,3	15,9	13,9	23,7
	<i>gleich</i>	67,4	70,0	65,5	68,5	66,3	73,8	75,2	66,9
	<i>gesunken</i>	8,7	10,1	6,5	6,7	6,5	10,3	10,9	9,4
5. Gesamtumsatz	<i>gestiegen</i>	36,9	27,7	45,6	32,2	38,4	27,7	34,2	34,0
	<i>gleichgeblieben</i>	50,0	58,8	44,7	58,0	56,5	59,7	54,6	48,7
	<i>gesunken</i>	13,2	13,5	9,7	9,8	5,2	12,6	11,2	17,3
6. Auslastungsgrad in Prozent		85,3	84,4	88,3	84,3	88,1	86,5	93,2	83,3
7. Hauptabsatzgebiet	<i>regional (nBL)</i>	29,5	36,8	38,7	37,1	37,7	42,0	43,2	38,8
	<i>alte Bundesländer</i>	34,4	35,5	32,9	25,4	35,9	26,0	33,3	33,6
	<i>Ausland</i>	36,2	27,6	28,4	37,5	26,5	32,0	23,5	27,6
8. Hauptbezug Vorleistungen	<i>regional (nBL)</i>	43,3	51,7	49,7	43,9	50,3	50,6	49,6	42,6
	<i>alte Bundesländer</i>	35,0	36,6	26,6	31,7	33,9	29,8	34,6	36,3
	<i>Ausland</i>	21,7	11,7	23,7	24,4	15,7	19,6	15,8	21,1
9. Auslandsabsatz erfolgt in die Zielregionen	<i>Westeuropa</i>	73,4	68,2	66,7	67,4	67,0	62,2	60,1	64,7
	<i>Osteuropa</i>	30,0	17,2	22,1	16,8	22,4	15,2	16,7	16,9
	<i>GUS-Staaten</i>	21,1	15,2	15,7	15,6	10,1	12,8	13,8	15,7
	<i>Afrika</i>	6,6	9,2	8,7	8,9	4,5	7,9	5,0	8,6
	<i>Asien</i>	30,1	27,9	31,3	23,3	21,8	31,8	24,0	27,8
	<i>Nordamerika</i>	23,5	24,4	27,1	26,6	23,7	26,4	23,4	26,8
B. Erwartungen und Pläne									
10. Geschäftserwartungen	<i>günstiger</i>	20,9	25,8	19,2	27,7	8,5	22,0	12,5	15,9
	<i>gleichbleibend</i>	62,2	62,0	67,2	65,7	79,2	68,1	70,3	64,3
	<i>ungünstiger</i>	16,9	12,2	13,7	6,7	12,2	9,9	17,1	19,8
11. Absatz in der Region	<i>zunehmen</i>	12,1	7,9	11,3	15,1	7,7	6,8	6,7	8,2
	<i>gleichbleiben</i>	78,1	90,3	83,5	79,7	87,0	89,6	79,8	79,6
	<i>abnehmen</i>	9,9	1,8	5,2	5,2	5,3	3,6	13,5	12,2
12. Absatz in den alten Bundesländern	<i>zunehmen</i>	15,6	18,1	12,6	21,7	8,1	7,6	8,8	12,2
	<i>gleichbleiben</i>	76,4	75,8	86,0	76,4	86,4	85,3	80,9	76,5
	<i>abnehmen</i>	8,0	6,0	1,5	1,9	5,5	7,2	10,3	11,3
13. Absatz in das Ausland	<i>zunehmen</i>	22,9	21,5	27,2	21,3	17,8	20,4	13,0	22,7
	<i>gleichbleiben</i>	50,6	46,4	45,9	50,9	54,0	55,3	47,9	45,1
	<i>abnehmen</i>	6,9	4,9	1,9	3,2	4,6	3,5	7,1	14,4
	<i>kein Export</i>	19,6	27,2	24,9	24,6	23,6	20,7	32,0	17,7
14. Beschäftigung	<i>steigen</i>	20,9	19,3	22,2	20,3	22,6	21,6	19,6	15,8
	<i>gleichbleiben</i>	69,7	73,8	74,0	71,7	69,2	70,6	68,2	68,7
	<i>sinken</i>	9,4	6,9	3,9	8,1	8,1	7,8	12,2	15,5
15. Investitionen	<i>zunehmend</i>	30,6	33,0	34,8	38,1	38,3	32,8	29,3	31,6
	<i>gleichbleibend</i>	50,6	55,6	51,8	48,2	48,0	48,5	51,4	43,9
	<i>abnehmend</i>	6,5	3,2	7,8	5,5	5,7	6,7	8,7	17,0
	<i>keine</i>	12,3	8,2	5,6	8,2	8,0	12,0	10,6	7,5
16. Hauptmotive für Investitionen	<i>Rationalisierung</i>	36,3	32,8	38,7	31,3	41,0	42,5	35,5	35,8
	<i>Innovation</i>	23,0	30,8	30,9	21,5	31,2	28,7	26,8	24,6
	<i>Kapazitätserw.</i>	30,0	28,1	37,5	38,6	41,2	38,4	31,8	37,4
	<i>Umweltschutz</i>	13,2	21,1	22,9	22,0	33,6	24,5	23,2	20,3
	<i>Ersatzbedarf</i>	61,2	66,0	63,8	64,5	65,8	68,1	71,7	62,5

Ergebnisse der Konjunkturumfrage - Bergbau und verarbeitendes Gewerbe Vorleistungsgüterproduzenten

Berichtszeitraum: 1. Quartal 2019

Fragestellung	Antwort	2017			2018				2019
		2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal
A. Gegenwärtige Lage									
1. Geschäftslage	<i>gut</i>	57,6	55,6	69,8	52,2	64,2	65,8	69,9	39,1
	<i>befriedigend</i>	35,7	36,6	26,1	45,1	33,9	33,8	23,4	58,9
	<i>schlecht</i>	6,7	7,9	4,0	2,7	1,9	0,4	6,6	2,1
2. Gewinnlage	<i>verbessert</i>	26,1	35,9	35,2	24,6	25,2	32,4	22,9	21,6
	<i>nicht geändert</i>	57,9	44,4	45,0	58,1	54,7	56,3	64,0	47,7
	<i>verschlechtert</i>	16,1	19,7	19,8	17,4	20,1	11,4	13,1	30,7
3. Auftragseingänge aus dem Inland	<i>gestiegen</i>	18,5	23,6	24,7	31,8	24,2	28,3	13,3	11,9
	<i>gleich</i>	69,2	66,7	64,9	58,3	69,0	63,2	71,3	75,2
	<i>gesunken</i>	12,3	9,8	10,5	9,9	6,7	8,5	15,5	13,0
4. Auftragseingänge aus dem Ausland	<i>gestiegen</i>	18,1	26,6	25,5	32,7	33,1	14,5	11,1	17,6
	<i>gleich</i>	72,0	53,8	66,3	59,0	59,0	75,5	77,3	75,1
	<i>gesunken</i>	9,9	19,6	8,2	8,3	7,9	10,0	11,5	7,3
5. Gesamtumsatz	<i>gestiegen</i>	34,9	28,7	43,5	35,1	43,4	27,0	29,4	22,6
	<i>gleichgeblieben</i>	55,1	52,1	41,8	56,5	52,6	63,0	63,9	56,9
	<i>gesunken</i>	9,9	19,2	14,7	8,3	4,0	9,9	6,7	20,5
6. Auslastungsgrad in Prozent		82,9	82,7	86,7	83,8	86,2	86,4	97,0	84,3
7. Hauptabsatzgebiet	<i>regional (nBL)</i>	17,2	24,8	21,9	17,3	23,5	33,6	35,9	35,8
	<i>alte Bundesländer</i>	35,1	37,3	41,1	28,6	39,9	29,9	31,6	33,5
	<i>Ausland</i>	47,7	38,0	37,0	54,2	36,6	36,4	32,5	30,7
8. Hauptbezug Vorleistungen	<i>regional (nBL)</i>	45,2	42,5	37,7	23,5	43,8	37,7	37,1	32,9
	<i>alte Bundesländer</i>	28,5	43,0	30,0	36,8	35,1	38,0	37,7	36,3
	<i>Ausland</i>	26,3	14,5	32,3	39,7	21,1	24,3	25,2	30,9
9. Auslandsabsatz erfolgt in die Zielregionen	<i>Westeuropa</i>	90,8	84,7	84,8	89,6	85,8	74,6	91,5	82,2
	<i>Osteuropa</i>	39,3	20,0	22,4	20,6	30,3	11,6	22,8	14,2
	<i>GUS-Staaten</i>	17,1	15,7	10,9	13,8	8,9	5,7	12,6	10,4
	<i>Afrika</i>	0,6	7,1	4,0	7,9	2,5	1,6	2,4	6,4
	<i>Asien</i>	28,1	27,1	29,0	24,9	22,6	27,4	25,4	26,7
	<i>Nordamerika</i>	26,7	31,5	32,4	36,1	29,4	32,5	33,8	32,1
B. Erwartungen und Pläne									
10. Geschäftserwartungen	<i>günstiger</i>	16,9	24,4	14,8	26,5	7,8	17,2	11,0	13,1
	<i>gleichbleibend</i>	63,6	59,7	75,0	71,1	81,7	73,8	73,9	63,8
	<i>ungünstiger</i>	19,5	15,8	10,2	2,4	10,5	9,0	15,1	23,0
11. Absatz in der Region	<i>zunehmen</i>	11,2	7,6	9,4	23,9	9,1	4,9	4,1	1,7
	<i>gleichbleiben</i>	78,2	91,0	89,4	74,2	88,1	88,3	77,0	88,9
	<i>abnehmen</i>	10,6	1,4	1,2	1,9	2,8	6,8	18,8	9,4
12. Absatz in den alten Bundesländern	<i>zunehmen</i>	4,6	7,4	13,3	27,2	10,1	5,5	8,5	10,1
	<i>gleichbleiben</i>	83,9	84,5	85,7	70,5	86,2	86,5	77,8	78,6
	<i>abnehmen</i>	11,5	8,1	1,0	2,4	3,7	8,0	13,6	11,3
13. Absatz in das Ausland	<i>zunehmen</i>	19,4	27,0	25,3	25,9	22,8	14,6	10,6	16,0
	<i>gleichbleiben</i>	56,8	48,4	59,0	60,3	59,2	71,0	71,3	58,8
	<i>abnehmen</i>	13,6	8,3	2,9	3,1	7,8	5,3	4,6	17,1
	<i>kein Export</i>	10,3	16,4	12,7	10,6	10,2	9,1	13,6	8,1
14. Beschäftigung	<i>steigen</i>	19,2	9,3	19,7	23,2	20,6	13,8	20,7	8,3
	<i>gleichbleiben</i>	70,8	79,0	74,5	66,5	69,4	78,7	70,8	73,0
	<i>sinken</i>	10,0	11,7	5,8	10,3	10,0	7,5	8,5	18,8
15. Investitionen	<i>zunehmend</i>	23,8	30,1	40,1	35,0	37,2	29,7	36,7	23,8
	<i>gleichbleibend</i>	55,4	55,2	43,8	47,6	46,8	48,6	43,6	54,7
	<i>abnehmend</i>	6,2	5,5	8,9	6,4	5,4	3,9	4,0	12,6
	<i>keine</i>	14,6	9,3	7,2	11,0	10,7	17,8	15,6	8,9
16. Hauptmotive für Investitionen	<i>Rationalisierung</i>	37,3	32,9	34,4	29,7	41,2	43,7	40,6	37,1
	<i>Innovation</i>	21,6	34,2	29,5	15,9	30,8	21,6	24,6	24,3
	<i>Kapazitätserw.</i>	33,7	30,1	44,1	46,3	43,6	41,4	40,9	38,7
	<i>Umweltschutz</i>	15,6	19,1	16,8	26,1	29,0	26,0	19,6	16,7
	<i>Ersatzbedarf</i>	64,5	61,6	56,9	56,6	58,1	59,0	65,2	57,6

Ergebnisse der Konjunkturumfrage - Bergbau und verarbeitendes Gewerbe Investitionsgüterproduzenten

Berichtszeitraum: 1. Quartal 2019

Fragestellung	Antwort	2017			2018				2019
		2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal
A. Gegenwärtige Lage									
1. Geschäftslage	<i>gut</i>	44,4	70,8	61,4	70,7	62,0	50,0	46,3	58,3
	<i>befriedigend</i>	37,0	23,8	32,5	21,3	36,1	41,4	50,9	34,8
	<i>schlecht</i>	18,6	5,4	6,1	7,9	1,9	8,6	2,9	7,0
2. Gewinnlage	<i>verbessert</i>	37,6	47,4	42,8	36,5	26,1	36,6	23,5	31,1
	<i>nicht geändert</i>	45,6	45,0	45,7	58,7	69,5	46,9	54,3	40,1
	<i>verschlechtert</i>	16,8	7,6	11,5	4,8	4,4	16,5	22,2	28,8
3. Auftragseingänge aus dem Inland	<i>gestiegen</i>	47,7	44,7	56,5	33,5	42,3	29,8	19,2	32,5
	<i>gleich</i>	36,1	43,2	38,0	38,4	37,3	53,6	52,6	35,1
	<i>gesunken</i>	16,2	12,1	5,5	28,1	20,5	16,6	28,1	32,5
4. Auftragseingänge aus dem Ausland	<i>gestiegen</i>	22,2	18,9	43,2	26,6	16,3	20,1	13,0	35,7
	<i>gleich</i>	65,7	79,7	53,4	64,7	75,5	71,1	69,9	42,2
	<i>gesunken</i>	12,1	1,4	3,5	8,7	8,2	8,8	17,1	22,1
5. Gesamtumsatz	<i>gestiegen</i>	41,1	38,6	47,4	39,9	40,4	38,8	34,4	60,4
	<i>gleichgeblieben</i>	38,8	53,0	44,5	49,6	52,4	55,8	49,1	14,3
	<i>gesunken</i>	20,1	8,5	8,2	10,6	7,2	5,3	16,4	25,3
6. Auslastungsgrad in Prozent		87,7	87,8	89,9	86,9	90,8	86,3	88,6	85,8
7. Hauptabsatzgebiet	<i>regional (nBL)</i>	18,5	20,9	23,2	20,8	18,9	11,3	20,4	30,5
	<i>alte Bundesländer</i>	49,9	56,0	48,6	48,9	59,1	48,1	59,8	45,2
	<i>Ausland</i>	31,6	23,1	28,2	30,3	21,9	40,5	19,8	24,3
8. Hauptbezug Vorleistungen	<i>regional (nBL)</i>	26,5	47,6	33,1	46,2	36,1	25,4	29,1	32,3
	<i>alte Bundesländer</i>	57,6	38,0	38,2	33,3	54,5	43,0	59,2	50,4
	<i>Ausland</i>	15,9	14,4	28,7	20,5	9,4	31,5	11,7	17,3
9. Auslandsabsatz erfolgt in die Zielregionen	<i>Westeuropa</i>	75,0	70,6	69,5	66,7	70,0	84,5	49,3	68,0
	<i>Osteuropa</i>	28,8	21,1	34,1	17,6	22,5	23,4	19,9	23,0
	<i>GUS-Staaten</i>	27,7	20,7	28,5	25,0	13,5	27,5	18,4	21,4
	<i>Afrika</i>	14,7	11,3	22,2	15,5	5,3	16,5	5,7	11,6
	<i>Asien</i>	31,6	36,9	52,1	38,3	23,8	50,9	35,4	40,1
	<i>Nordamerika</i>	14,6	17,5	28,1	26,1	13,8	29,2	16,1	26,8
B. Erwartungen und Pläne									
10. Geschäftserwartungen	<i>günstiger</i>	25,9	27,2	38,8	32,2	11,6	28,0	13,2	26,6
	<i>gleichbleibend</i>	53,6	65,5	56,1	59,2	71,9	53,8	58,5	43,1
	<i>ungünstiger</i>	20,5	7,3	5,1	8,6	16,5	18,2	28,3	30,2
11. Absatz in der Region	<i>zunehmen</i>	9,3	2,9	10,9	6,9	11,2	2,4	9,3	22,0
	<i>gleichbleiben</i>	77,4	92,0	83,8	86,0	79,8	95,0	64,3	51,7
	<i>abnehmen</i>	13,3	5,2	5,3	7,1	9,0	2,6	26,4	26,3
12. Absatz in den alten Bundesländern	<i>zunehmen</i>	31,0	40,4	15,9	22,0	10,3	5,3	18,1	20,3
	<i>gleichbleiben</i>	61,6	57,4	81,8	77,4	76,5	80,7	64,3	58,6
	<i>abnehmen</i>	7,4	2,2	2,4	0,6	13,2	14,0	17,7	21,1
13. Absatz in das Ausland	<i>zunehmen</i>	18,5	19,8	44,1	23,3	13,6	28,9	22,1	34,9
	<i>gleichbleiben</i>	70,5	59,4	39,7	51,9	62,7	61,6	41,2	24,0
	<i>abnehmen</i>	2,4	5,5	0,0	10,2	2,6	4,3	18,6	19,1
	<i>kein Export</i>	8,7	15,3	16,2	14,6	21,1	5,2	18,0	22,0
14. Beschäftigung	<i>steigen</i>	9,2	23,3	18,4	8,3	31,2	33,3	22,9	22,2
	<i>gleichbleiben</i>	72,7	68,9	75,6	74,0	57,3	48,5	46,9	57,3
	<i>sinken</i>	18,1	7,8	6,0	17,8	11,5	18,2	30,2	20,5
15. Investitionen	<i>zunehmend</i>	30,2	17,1	30,0	29,1	30,1	46,0	16,6	35,3
	<i>gleichbleibend</i>	38,6	67,2	59,3	59,1	57,3	37,3	56,0	26,4
	<i>abnehmend</i>	13,6	2,9	3,0	5,3	4,7	11,2	14,2	26,8
	<i>keine</i>	17,6	12,8	7,7	6,5	8,0	5,5	13,2	11,4
16. Hauptmotive für Investitionen	<i>Rationalisierung</i>	53,9	39,1	55,6	34,9	44,3	43,1	34,4	38,6
	<i>Innovation</i>	22,4	12,4	36,0	21,3	21,9	33,5	10,9	24,9
	<i>Kapazitätserw.</i>	21,2	10,4	17,0	21,2	35,0	35,2	10,7	28,8
	<i>Umweltschutz</i>	3,1	0,0	2,4	2,1	31,0	6,0	2,9	31,3
	<i>Ersatzbedarf</i>	44,4	66,5	54,5	79,2	62,1	64,8	66,3	72,2

Ergebnisse der Konjunkturumfrage - Bergbau und verarbeitendes Gewerbe Ver- und Gebrauchsgüterproduzenten

Berichtszeitraum: 1. Quartal 2019

Fragestellung	Antwort	2017			2018				2019
		2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal
A. Gegenwärtige Lage									
1. Geschäftslage	<i>gut</i>	71,1	63,8	61,7	62,6	64,3	53,8	56,8	64,7
	<i>befriedigend</i>	27,0	33,4	21,8	30,8	26,2	31,5	36,4	30,1
	<i>schlecht</i>	1,9	2,8	16,5	6,5	9,5	14,7	6,8	5,2
2. Gewinnlage	<i>verbessert</i>	41,3	17,2	39,7	21,6	0,0	21,4	27,5	16,2
	<i>nicht geändert</i>	48,6	64,0	39,2	64,2	89,9	44,2	41,8	75,5
	<i>verschlechtert</i>	10,1	18,8	21,1	14,2	10,1	34,4	30,7	8,3
3. Auftragseingänge aus dem Inland	<i>gestiegen</i>	25,1	22,4	26,2	6,3	0,0	1,8	7,0	16,7
	<i>gleich</i>	72,1	73,3	71,5	85,3	99,4	72,8	87,2	81,9
	<i>gesunken</i>	2,8	4,3	2,3	8,4	0,6	25,4	5,8	1,4
4. Auftragseingänge aus dem Ausland	<i>gestiegen</i>	53,2	13,2	38,3	7,4	34,9	17,9	25,0	32,1
	<i>gleich</i>	46,6	86,6	53,8	90,9	65,1	66,4	68,8	67,0
	<i>gesunken</i>	0,2	0,2	7,9	1,7	0,0	15,7	6,3	0,9
5. Gesamtumsatz	<i>gestiegen</i>	53,5	18,0	51,8	12,1	24,6	12,5	34,8	22,9
	<i>gleichgeblieben</i>	41,4	77,7	45,9	71,8	74,8	59,8	43,2	68,8
	<i>gesunken</i>	5,1	4,3	2,3	16,1	0,6	27,7	22,1	8,3
6. Auslastungsgrad in Prozent		85,6	83,8	89,3	82,2	86,5	83,6	89,6	82,8
7. Hauptabsatzgebiet	<i>regional (nBL)</i>	33,0	36,6	47,2	40,0	44,8	46,9	25,7	26,8
	<i>alte Bundesländer</i>	28,3	35,0	24,7	18,2	23,7	12,3	43,0	37,0
	<i>Ausland</i>	38,7	28,4	28,2	41,8	31,6	40,9	31,4	36,2
8. Hauptbezug Vorleistungen	<i>regional (nBL)</i>	34,1	53,8	57,6	41,8	43,9	69,2	50,5	52,4
	<i>alte Bundesländer</i>	35,0	36,1	25,3	44,6	27,4	20,1	34,5	37,6
	<i>Ausland</i>	30,9	10,1	17,1	13,6	28,7	10,7	15,1	10,0
9. Auslandsabsatz erfolgt in die Zielregionen	<i>Westeuropa</i>	67,5	67,7	60,4	73,4	79,5	60,7	55,9	47,4
	<i>Osteuropa</i>	27,4	18,8	27,6	23,0	21,1	30,1	16,4	24,9
	<i>GUS-Staaten</i>	34,0	18,8	28,0	26,8	22,7	26,8	27,3	24,9
	<i>Afrika</i>	13,3	17,9	15,5	13,8	17,0	22,8	16,4	15,0
	<i>Asien</i>	51,0	39,5	42,5	26,8	46,1	51,1	34,3	30,1
	<i>Nordamerika</i>	43,6	32,2	32,3	28,4	54,3	32,1	32,7	26,2
B. Erwartungen und Pläne									
10. Geschäftserwartungen	<i>günstiger</i>	36,1	32,2	22,1	43,8	15,1	40,2	20,6	18,7
	<i>gleichbleibend</i>	57,5	53,1	60,0	43,8	76,7	50,9	64,5	81,3
	<i>ungünstiger</i>	6,3	14,7	17,9	12,4	8,2	8,9	14,9	0,0
11. Absatz in der Region	<i>zunehmen</i>	16,6	18,6	12,6	14,7	4,7	15,2	0,0	11,9
	<i>gleichbleiben</i>	81,2	80,7	80,1	76,1	94,6	84,8	99,1	88,1
	<i>abnehmen</i>	2,2	0,7	7,3	9,3	0,6	0,0	0,9	0,0
12. Absatz in den alten Bundesländern	<i>zunehmen</i>	21,8	26,9	13,5	16,7	0,0	21,3	4,2	10,8
	<i>gleichbleiben</i>	77,0	65,3	84,6	83,3	99,7	78,7	94,9	87,4
	<i>abnehmen</i>	1,2	7,8	1,9	0,0	0,3	0,0	0,9	1,8
13. Absatz in das Ausland	<i>zunehmen</i>	50,5	24,1	34,8	24,9	23,1	39,6	20,7	32,5
	<i>gleichbleiben</i>	32,6	51,2	34,9	56,8	70,7	37,8	34,7	40,6
	<i>abnehmen</i>	0,8	0,0	1,8	0,0	0,0	0,0	6,9	5,6
	<i>kein Export</i>	16,1	24,6	28,5	18,3	6,1	22,6	37,7	21,2
14. Beschäftigung	<i>steigen</i>	44,6	37,9	33,6	31,6	15,1	21,4	26,1	22,0
	<i>gleichbleiben</i>	54,9	62,1	65,9	68,4	84,9	78,6	60,1	69,5
	<i>sinken</i>	0,6	0,0	0,5	0,0	0,0	0,0	13,8	8,5
15. Investitionen	<i>zunehmend</i>	56,4	58,9	31,2	42,3	27,8	12,7	28,9	34,8
	<i>gleichbleibend</i>	40,2	34,8	56,9	41,0	48,9	62,0	57,7	42,4
	<i>abnehmend</i>	0,2	0,0	9,6	9,0	17,0	9,4	10,9	20,6
	<i>keine</i>	3,2	6,3	2,3	7,7	6,3	15,8	2,5	2,3
16. Hauptmotive für Investitionen	<i>Rationalisierung</i>	16,3	26,0	44,9	33,1	42,0	39,1	34,5	25,2
	<i>Innovation</i>	32,5	42,5	47,2	52,7	70,3	44,0	50,5	36,2
	<i>Kapazitätserw.</i>	37,3	31,5	41,3	44,4	42,0	16,3	37,3	29,5
	<i>Umweltschutz</i>	13,9	15,6	37,3	12,3	36,3	20,1	21,4	10,2
	<i>Ersatzbedarf</i>	59,3	54,3	65,9	45,0	62,1	83,3	74,3	62,0

Ergebnisse der Konjunkturumfrage - Baugewerbe

Baugewerbe Gesamt

Berichtszeitraum: 1. Quartal 2019

Fragestellung	Antwort	2017			2018				2019
		2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal
A. Gegenwärtige Lage									
1. Geschäftslage	<i>gut</i>	63,8	71,2	80,5	61,3	70,0	84,0	75,7	69,4
	<i>befriedigend</i>	34,4	28,8	18,3	33,1	28,1	15,7	22,6	29,9
	<i>schlecht</i>	1,8	0,0	1,2	5,6	1,9	0,3	1,7	0,7
2. Auftragseingänge Gesamt	<i>gestiegen</i>	42,7	33,2	17,6	26,4	40,2	24,5	16,3	22,2
	<i>gleichgeblieben</i>	53,1	57,5	67,2	44,2	52,0	74,0	67,1	56,2
	<i>gesunken</i>	4,2	9,3	15,2	29,4	7,8	1,4	16,7	21,6
3. Auftragseingänge Öffentlicher Bau	<i>gestiegen</i>	23,9	15,0	5,3	9,6	18,0	8,4	2,9	8,0
	<i>gleichgeblieben</i>	65,1	74,9	70,0	71,5	68,3	70,8	70,0	59,8
	<i>gesunken</i>	11,0	10,1	24,7	18,8	13,7	20,8	27,1	32,3
4. Auftragseingänge Wohnungsbau	<i>gestiegen</i>	7,0	3,1	13,2	5,3	22,0	6,8	11,3	13,8
	<i>gleichgeblieben</i>	73,5	75,2	67,4	72,2	69,6	84,3	61,9	57,6
	<i>gesunken</i>	19,4	21,7	19,5	22,6	8,4	8,9	26,8	28,6
5. Auftragseingänge Wirtschaftsbau	<i>gestiegen</i>	40,8	30,8	31,0	35,5	31,0	31,9	19,8	21,2
	<i>gleichgeblieben</i>	55,6	66,1	62,4	44,7	55,0	66,9	61,9	66,9
	<i>gesunken</i>	3,6	3,1	6,6	19,8	14,0	1,2	18,3	11,8
6. Auftragsbestand	<i>groß</i>	36,4	40,6	28,7	24,6	58,3	36,7	27,3	22,9
	<i>ausreichend</i>	56,9	54,1	52,1	58,2	35,5	60,6	66,6	66,8
	<i>klein</i>	6,7	5,3	19,2	17,1	6,2	2,6	6,1	10,3
7. Auftragsreichweite in Wochen		14,6	12,8	15,3	17,3	18,1	14,3	15,5	13,7
8. Gesamtumsatz	<i>gestiegen</i>	41,7	49,0	33,3	23,9	44,2	43,8	32,8	14,2
	<i>gleichgeblieben</i>	51,9	37,4	56,2	43,3	42,5	54,5	51,3	53,6
	<i>gesunken</i>	6,4	13,7	10,5	32,8	13,3	1,7	15,9	32,2
9. Gewinnlage	<i>verbessert</i>	39,9	38,6	30,2	17,7	33,0	35,2	41,8	22,8
	<i>gleich</i>	47,7	49,0	58,9	56,6	51,5	59,6	48,0	56,5
	<i>verschlechtert</i>	12,4	12,4	10,9	25,7	15,6	5,2	10,2	20,8
10. Hauptabsatzgebiet	<i>regional (nBL)</i>	82,8	81,5	77,0	80,5	81,2	87,2	80,9	81,4
	<i>alte Bundesländer</i>	17,2	18,4	23,0	19,5	18,8	12,8	19,0	18,6
	<i>Ausland</i>	0,0	0,2	0,0	0,0	0,0	0,0	0,1	0,0
B. Erwartungen und Pläne									
11. Geschäftserwartungen	<i>günstiger</i>	16,7	6,9	20,1	26,6	28,9	5,4	12,5	29,6
	<i>gleichbleibend</i>	75,0	83,2	63,6	66,1	63,1	89,9	55,0	56,7
	<i>ungünstiger</i>	8,3	9,9	16,3	7,4	7,9	4,7	32,5	13,7
12. Umsatz	<i>zunehmend</i>	30,3	17,2	17,8	34,6	29,2	9,2	8,5	32,6
	<i>gleichbleibend</i>	65,6	69,4	65,2	52,7	62,9	78,6	58,0	52,8
	<i>abnehmend</i>	4,1	13,4	17,0	12,7	7,9	12,2	33,4	14,6
13. Beschäftigte	<i>zunehmend</i>	10,0	6,6	15,6	9,5	17,3	0,0	6,8	8,2
	<i>gleichbleibend</i>	81,4	84,6	82,7	81,0	76,3	87,3	79,0	86,4
	<i>abnehmend</i>	8,7	8,8	1,7	9,6	6,4	12,7	14,2	5,4
14. Investitionen	<i>zunehmend</i>	20,9	10,9	21,8	12,0	5,9	4,5	10,7	17,8
	<i>gleichbleibend</i>	66,2	51,7	60,1	57,4	65,5	64,0	55,3	54,4
	<i>abnehmend</i>	0,8	15,0	5,6	8,6	12,0	10,8	4,5	8,8
	<i>keine</i>	12,2	22,4	12,4	22,0	16,6	20,7	29,5	19,1
15. Hauptmotiv für Investitionen	<i>Rationalisierung</i>	7,0	7,1	8,5	8,5	10,6	12,4	6,9	10,0
	<i>Innovation</i>	8,6	9,5	6,3	10,0	15,3	23,1	15,8	11,4
	<i>Kapazitätserw.</i>	24,2	9,5	23,5	17,9	8,1	9,4	26,5	21,0
	<i>Umweltschutz</i>	3,3	0,3	2,5	5,4	2,8	3,4	2,2	6,5
	<i>Ersatzbedarf</i>	73,5	77,5	84,2	78,0	86,1	75,5	65,5	76,1

Ergebnisse der Konjunkturumfrage - Baugewerbe

Ausbaugewerbe

Berichtszeitraum: 1. Quartal 2019

Fragestellung	Antwort	2017			2018				2019
		2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal
A. Gegenwärtige Lage									
1. Geschäftslage	<i>gut</i>	22,2	64,6	76,7	79,6	68,3	96,8	75,8	72,2
	<i>befriedigend</i>	77,8	35,4	20,9	20,4	24,5	2,4	23,6	25,3
	<i>schlecht</i>	0,0	0,0	2,5	0,0	7,2	0,8	0,6	2,5
2. Auftragseingänge Gesamt	<i>gestiegen</i>	14,8	43,4	23,3	30,9	52,9	15,0	10,6	22,1
	<i>gleichgeblieben</i>	84,0	43,4	54,0	51,9	39,9	85,0	87,6	67,5
	<i>gesunken</i>	1,2	13,3	22,7	17,3	7,2	0,0	1,9	10,4
3. Auftragseingänge Öffentlicher Bau	<i>gestiegen</i>	0,0	3,2	7,8	11,5	30,4	7,9	5,1	0,0
	<i>gleichgeblieben</i>	87,2	73,7	88,3	80,0	58,3	85,1	87,9	87,1
	<i>gesunken</i>	12,8	23,2	3,9	8,5	11,3	7,0	7,0	12,9
4. Auftragseingänge Wohnungsbau	<i>gestiegen</i>	0,0	0,0	38,8	0,0	38,5	9,3	12,8	23,1
	<i>gleichgeblieben</i>	97,6	67,3	59,7	86,9	52,4	85,6	60,8	63,1
	<i>gesunken</i>	2,4	32,7	1,6	13,1	9,1	5,2	26,4	13,8
5. Auftragseingänge Wirtschaftsbau	<i>gestiegen</i>	27,0	41,1	25,9	38,1	40,3	50,5	3,2	23,3
	<i>gleichgeblieben</i>	60,8	52,3	57,3	60,5	49,5	46,9	92,9	58,1
	<i>gesunken</i>	12,2	6,5	16,8	1,5	10,2	2,7	4,0	18,6
6. Auftragsbestand	<i>groß</i>	30,9	51,3	44,2	30,3	57,2	55,2	13,0	31,6
	<i>ausreichend</i>	67,9	34,5	42,9	68,5	35,6	44,0	86,3	57,6
	<i>klein</i>	1,2	14,2	12,9	1,2	7,2	0,8	0,6	10,8
7. Auftragsreichweite in Wochen		18,7	15,3	14,1	20,8	16,5	12,3	12,6	12,9
8. Gesamtumsatz	<i>gestiegen</i>	13,0	41,6	41,7	25,3	24,0	38,6	13,1	30,4
	<i>gleichgeblieben</i>	85,5	46,9	57,7	50,6	68,8	60,6	54,4	30,4
	<i>gesunken</i>	1,4	11,5	0,6	24,1	7,2	0,8	32,5	39,2
9. Gewinnlage	<i>verbessert</i>	6,2	41,6	52,1	30,3	19,7	29,9	23,0	41,8
	<i>gleich</i>	65,4	45,1	43,6	54,9	63,5	67,7	72,0	43,7
	<i>verschlechtert</i>	28,4	13,3	4,3	14,8	16,8	2,4	5,0	14,6
10. Hauptabsatzgebiet	<i>regional (nBL)</i>	55,1	55,4	54,9	45,7	42,9	63,3	45,4	49,7
	<i>alte Bundesländer</i>	44,9	44,6	45,1	54,3	57,1	36,8	54,0	50,3
	<i>Ausland</i>	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,7	0,0
B. Erwartungen und Pläne									
11. Geschäftserwartungen	<i>günstiger</i>	7,3	17,0	27,6	25,3	28,4	21,3	6,5	26,0
	<i>gleichbleibend</i>	88,4	65,2	62,6	71,6	64,4	78,7	56,2	58,4
	<i>ungünstiger</i>	4,3	17,9	9,8	3,1	7,2	0,0	37,3	15,6
12. Umsatz	<i>zunehmend</i>	17,4	15,5	11,0	34,0	13,9	14,2	8,3	26,0
	<i>gleichbleibend</i>	78,3	77,3	71,8	44,4	78,8	85,8	50,9	58,4
	<i>abnehmend</i>	4,3	7,2	17,2	21,6	7,2	0,0	40,8	15,6
13. Beschäftigte	<i>zunehmend</i>	0,0	18,0	36,2	14,2	5,8	0,0	4,8	5,3
	<i>gleichbleibend</i>	95,6	64,9	63,8	85,8	87,0	100,0	78,0	83,4
	<i>abnehmend</i>	4,4	17,1	0,0	0,0	7,3	0,0	17,3	11,3
14. Investitionen	<i>zunehmend</i>	0,0	10,7	28,2	17,9	1,9	1,6	17,8	40,3
	<i>gleichbleibend</i>	89,9	50,0	24,5	35,8	67,8	51,6	20,1	29,2
	<i>abnehmend</i>	2,9	7,1	9,8	12,3	16,4	27,8	10,1	0,7
	<i>keine</i>	7,3	32,1	37,4	34,0	13,9	19,1	52,1	29,9
15. Hauptmotiv für Investitionen	<i>Rationalisierung</i>	9,9	15,9	15,9	14,2	17,3	24,4	4,7	14,6
	<i>Innovation</i>	0,0	11,5	0,6	10,5	1,4	7,9	3,0	17,7
	<i>Kapazitätserw.</i>	7,4	29,2	28,8	27,8	6,3	7,1	18,9	23,4
	<i>Umweltschutz</i>	0,0	0,0	0,0	24,1	9,6	0,0	0,0	0,0
	<i>Ersatzbedarf</i>	69,1	49,6	60,1	45,7	82,2	71,7	57,4	55,7

Ergebnisse der Konjunkturumfrage - Baugewerbe

Tief- und Straßenbau

Berichtszeitraum: 1. Quartal 2019

Fragestellung	Antwort	2017			2018				2019
		2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal
A. Gegenwärtige Lage									
1. Geschäftslage	<i>gut</i>	70,5	71,0	80,5	51,4	71,9	82,7	73,3	66,5
	<i>befriedigend</i>	26,4	29,0	18,2	47,2	27,9	17,1	23,9	33,3
	<i>schlecht</i>	3,1	0,0	1,3	1,4	0,3	0,2	2,8	0,3
2. Auftragseingänge Gesamt	<i>gestiegen</i>	44,8	24,5	10,9	24,2	34,4	24,5	16,4	18,8
	<i>gleichgeblieben</i>	52,1	64,3	77,9	45,4	52,6	73,1	66,3	56,5
	<i>gesunken</i>	3,1	11,1	11,2	30,4	13,1	2,4	17,2	24,8
3. Auftragseingänge Öffentlicher Bau	<i>gestiegen</i>	16,4	18,9	7,5	14,6	14,1	4,5	0,0	5,5
	<i>gleichgeblieben</i>	78,7	70,1	72,0	73,4	76,4	72,5	83,0	52,1
	<i>gesunken</i>	4,9	10,9	20,5	12,0	9,5	23,0	17,0	42,4
4. Auftragseingänge Wohnungsbau	<i>gestiegen</i>	0,9	0,0	2,0	5,0	5,5	5,3	0,0	1,6
	<i>gleichgeblieben</i>	72,8	94,2	79,8	78,5	90,0	90,2	69,2	68,8
	<i>gesunken</i>	26,3	5,8	18,2	16,5	4,4	4,5	30,8	29,6
5. Auftragseingänge Wirtschaftsbau	<i>gestiegen</i>	44,6	21,2	17,9	24,5	25,4	31,3	21,3	12,7
	<i>gleichgeblieben</i>	53,5	78,8	79,5	51,2	58,5	68,4	61,3	74,9
	<i>gesunken</i>	1,9	0,0	2,6	24,2	16,1	0,3	17,5	12,4
6. Auftragsbestand	<i>groß</i>	37,5	41,2	5,0	24,6	59,1	31,6	32,8	23,8
	<i>ausreichend</i>	59,5	56,0	73,5	55,4	31,7	64,2	60,0	63,5
	<i>klein</i>	3,0	2,8	21,5	20,1	9,2	4,2	7,2	12,8
7. Auftragsreichweite in Wochen		13,8	12,4	12,1	15,4	17,2	15,6	16,9	13,7
8. Gesamtumsatz	<i>gestiegen</i>	51,1	51,6	30,2	21,7	61,4	38,8	36,0	5,5
	<i>gleichgeblieben</i>	46,1	42,2	65,0	44,5	32,5	58,6	51,9	71,5
	<i>gesunken</i>	2,8	6,3	4,8	33,8	6,1	2,6	12,1	23,0
9. Gewinnlage	<i>verbessert</i>	51,4	36,2	32,2	14,4	50,9	34,3	50,6	22,0
	<i>gleich</i>	43,0	49,9	53,5	55,2	40,4	61,4	36,4	60,0
	<i>verschlechtert</i>	5,6	13,9	14,3	30,4	8,7	4,3	12,9	18,0
10. Hauptabsatz- gebiet	<i>regional (nBL)</i>	86,0	83,6	81,8	95,8	93,9	92,6	90,8	93,1
	<i>alte Bundesländer</i>	14,1	16,1	18,2	4,2	6,1	7,4	9,3	6,9
	<i>Ausland</i>	0,0	0,3	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
B. Erwartungen und Pläne									
11. Geschäfts- erwartungen	<i>günstiger</i>	9,1	7,1	13,8	31,3	17,9	3,0	9,4	19,9
	<i>gleichbleibend</i>	86,7	87,8	64,4	60,9	70,0	92,6	64,9	62,6
	<i>ungünstiger</i>	4,2	5,1	21,8	7,9	12,1	4,4	25,7	17,5
12. Umsatz	<i>zunehmend</i>	30,2	15,7	9,3	34,4	24,4	11,1	4,3	24,2
	<i>gleichbleibend</i>	66,2	77,5	70,1	49,9	63,6	72,1	67,7	56,9
	<i>abnehmend</i>	3,6	6,8	20,5	15,8	12,1	16,8	28,1	18,9
13. Beschäftigte	<i>zunehmend</i>	0,0	3,4	5,7	7,0	24,6	0,0	3,2	3,2
	<i>gleichbleibend</i>	93,5	86,0	91,4	79,2	75,4	87,8	78,3	91,8
	<i>abnehmend</i>	6,5	10,5	2,9	13,8	0,0	12,2	18,4	5,0
14. Investitionen	<i>zunehmend</i>	24,7	4,3	17,4	9,6	0,0	6,5	2,1	9,2
	<i>gleichbleibend</i>	66,6	62,2	68,6	67,9	73,1	69,9	76,2	59,4
	<i>abnehmend</i>	0,7	24,4	6,2	5,1	10,8	6,8	3,7	14,7
	<i>keine</i>	8,1	9,2	7,8	17,5	16,1	16,8	17,9	16,7
15. Hauptmotiv für Investitionen	<i>Rationalisierung</i>	0,6	0,0	10,3	10,7	13,0	4,8	3,9	5,5
	<i>Innovation</i>	14,6	13,4	12,4	6,8	24,8	25,2	18,5	11,9
	<i>Kapazitätserw.</i>	27,8	0,0	21,2	17,2	8,7	7,8	41,4	19,4
	<i>Umweltschutz</i>	5,6	0,0	4,7	0,0	1,0	5,6	1,0	5,2
	<i>Ersatzbedarf</i>	71,9	86,9	86,6	83,1	85,9	77,9	68,6	81,6

Ergebnisse der Konjunkturumfrage - Dienstleistungsgewerbe

Dienstleistungen Gesamt

Berichtszeitraum: 1. Quartal 2019

Fragestellung	Antwort	2017			2018				2019
		2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal
A. Gegenwärtige Lage									
1. Geschäftslage	<i>gut</i>	54,4	53,9	69,3	65,0	64,7	46,4	66,5	58,8
	<i>befriedigend</i>	37,6	42,3	28,3	31,0	31,4	48,1	27,8	34,8
	<i>schlecht</i>	8,0	3,8	2,5	4,0	3,9	5,5	5,7	6,4
2. Gesamtumsatz	<i>gestiegen</i>	29,1	28,4	30,9	19,3	32,1	26,5	26,8	33,6
	<i>gleichgeblieben</i>	50,6	49,0	58,5	63,4	51,6	49,5	56,5	46,1
	<i>gesunken</i>	20,2	22,6	10,7	17,4	16,3	24,0	16,7	20,3
3. Gewinnlage	<i>verbessert</i>	13,8	14,9	22,2	15,8	13,7	7,8	23,8	18,5
	<i>gleichgeblieben</i>	60,9	54,8	64,4	66,9	73,9	65,8	63,6	62,0
	<i>verschlechtert</i>	25,4	30,3	13,4	17,4	12,4	26,4	12,6	19,5
4. Hauptabsatzgebiet	<i>regional (nBL)</i>	83,8	82,3	88,0	78,1	77,5	84,0	82,3	76,6
	<i>alte Bundesländer</i>	15,9	16,8	11,9	21,1	22,4	15,9	13,9	23,4
	<i>Ausland</i>	0,3	0,8	0,0	0,8	0,0	0,1	3,9	0,0
B. Erwartungen und Pläne									
5. Geschäftserwartungen	<i>günstiger</i>	17,7	15,0	14,9	12,5	11,6	13,8	15,1	18,1
	<i>gleichbleibend</i>	72,6	79,1	68,8	81,6	78,9	71,2	77,1	66,6
	<i>ungünstiger</i>	9,8	5,9	16,4	5,9	9,5	15,0	7,8	15,3
6. Umsatz	<i>steigend</i>	20,2	19,7	11,9	16,5	12,7	19,6	18,0	24,0
	<i>gleichbleibend</i>	69,8	67,7	64,9	76,5	79,1	64,0	69,1	58,0
	<i>fallend</i>	10,0	12,6	23,1	7,1	8,3	16,3	12,9	18,0
7. Beschäftigung	<i>zunehmend</i>	17,8	11,0	20,0	18,8	15,2	8,3	19,3	12,9
	<i>gleichbleibend</i>	76,0	78,2	73,2	74,1	74,2	85,0	72,3	80,0
	<i>abnehmend</i>	6,2	10,8	6,8	7,1	10,6	6,7	8,5	7,0
8. Investitionen	<i>steigend</i>	36,9	24,9	29,7	37,1	32,0	11,5	29,6	29,1
	<i>gleichbleibend</i>	49,2	55,0	55,5	41,0	53,6	74,4	47,8	54,3
	<i>fallend</i>	5,5	3,4	6,2	8,8	3,6	2,3	12,6	10,3
	<i>keine</i>	8,4	16,6	8,6	13,2	10,8	11,8	9,9	6,2
9. Hauptmotiv für Investitionen	<i>Rationalisierung</i>	20,6	12,5	23,6	13,2	16,9	9,0	23,8	15,8
	<i>Innovation</i>	35,0	35,8	31,5	26,8	38,8	34,3	24,4	31,5
	<i>Kapazitätserw.</i>	28,6	13,2	25,0	18,1	31,4	19,0	23,7	30,1
	<i>Umweltschutz</i>	10,3	8,8	12,3	8,5	7,9	10,0	8,0	6,9
	<i>Ersatzbedarf</i>	73,6	68,6	76,6	63,4	66,0	69,9	69,2	73,4

Ergebnisse der Konjunkturumfrage - Dienstleistungsgewerbe

Dienstleistungen für Unternehmen

Berichtszeitraum: 1. Quartal 2019

Fragestellung	Antwort	2017			2018				2019
		2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal
A. Gegenwärtige Lage									
1. Geschäftslage	<i>gut</i>	53,7	52,5	64,7	63,8	66,5	52,2	72,8	63,4
	<i>befriedigend</i>	38,5	43,3	32,7	32,4	29,6	41,2	20,6	28,7
	<i>schlecht</i>	7,8	4,2	2,6	3,8	3,9	6,6	6,6	7,9
2. Gesamtumsatz	<i>gestiegen</i>	21,8	26,1	27,1	17,1	28,1	20,0	28,0	32,5
	<i>gleichgeblieben</i>	54,9	51,5	62,3	63,9	52,2	57,6	55,1	47,1
	<i>gesunken</i>	23,3	22,5	10,6	19,1	19,7	22,4	16,9	20,5
3. Gewinnlage	<i>verbessert</i>	15,6	16,4	24,7	17,3	14,3	2,5	20,3	21,4
	<i>gleichgeblieben</i>	58,1	55,4	61,6	66,8	70,4	78,1	68,2	60,3
	<i>verschlechtert</i>	26,3	28,1	13,8	16,0	15,3	19,4	11,5	18,4
4. Hauptabsatzgebiet	<i>regional (nBL)</i>	80,5	78,5	85,5	76,8	71,0	80,3	77,8	71,5
	<i>alte Bundesländer</i>	19,3	20,4	14,4	22,4	29,0	19,5	18,1	28,5
	<i>Ausland</i>	0,2	1,0	0,0	0,9	0,0	0,1	4,1	0,0
B. Erwartungen und Pläne									
5. Geschäftserwartungen	<i>günstiger</i>	19,9	16,2	15,4	8,4	12,6	8,3	15,3	17,5
	<i>gleichbleibend</i>	68,9	78,3	69,5	84,1	76,4	72,7	75,3	68,0
	<i>ungünstiger</i>	11,3	5,6	15,1	7,5	11,1	19,0	9,4	14,5
6. Umsatz	<i>steigend</i>	18,5	19,3	14,0	10,2	11,7	15,9	18,8	30,2
	<i>gleichbleibend</i>	69,9	67,0	64,8	80,7	78,9	65,7	67,0	50,8
	<i>fallend</i>	11,6	13,7	21,2	9,1	9,4	18,5	14,2	19,0
7. Beschäftigung	<i>zunehmend</i>	18,7	11,6	24,1	21,2	15,3	10,8	21,0	16,3
	<i>gleichbleibend</i>	73,9	75,4	68,3	71,4	72,2	81,6	68,0	74,7
	<i>abnehmend</i>	7,4	13,0	7,6	7,4	12,4	7,6	11,0	9,0
8. Investitionen	<i>steigend</i>	44,1	27,5	31,3	40,0	33,3	13,4	32,9	29,5
	<i>gleichbleibend</i>	43,2	54,6	58,4	38,0	55,4	80,0	45,8	53,2
	<i>fallend</i>	6,5	3,8	6,8	6,1	3,7	1,8	15,8	12,2
	<i>keine</i>	6,2	14,0	3,6	15,9	7,5	4,8	5,6	5,1
9. Hauptmotiv für Investitionen	<i>Rationalisierung</i>	18,9	11,4	25,0	12,5	17,5	11,4	26,3	16,1
	<i>Innovation</i>	33,3	35,2	31,3	14,8	40,6	27,4	24,3	33,2
	<i>Kapazitätserw.</i>	32,9	12,5	30,1	23,2	33,9	24,7	30,1	38,0
	<i>Umweltschutz</i>	9,7	7,5	12,0	8,2	5,8	9,6	10,5	5,7
	<i>Ersatzbedarf</i>	73,4	67,9	78,8	57,9	72,4	72,0	71,9	69,7

Ergebnisse der Konjunkturumfrage - Dienstleistungsgewerbe

Sonstige und persönliche Dienstleistungen

Berichtszeitraum: 1. Quartal 2019

Fragestellung	Antwort	2017			2018				2019
		2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal
A. Gegenwärtige Lage									
1. Geschäftslage	<i>gut</i>	58,3	60,3	91,0	69,1	59,2	26,9	46,1	42,2
	<i>befriedigend</i>	33,2	37,5	7,3	26,0	36,9	71,2	51,3	56,4
	<i>schlecht</i>	8,6	2,2	1,7	4,9	3,9	1,8	2,6	1,3
2. Gesamtumsatz	<i>gestiegen</i>	67,4	38,6	48,6	27,2	44,3	48,0	23,1	37,8
	<i>gleichgeblieben</i>	28,3	38,0	40,1	61,5	49,8	22,8	61,0	42,7
	<i>gesunken</i>	4,3	23,4	11,3	11,3	5,9	29,2	16,0	19,6
3. Gewinnlage	<i>verbessert</i>	4,3	8,2	10,2	10,6	11,8	25,6	35,3	8,4
	<i>gleichgeblieben</i>	75,3	52,2	78,0	67,2	84,7	25,1	48,7	68,0
	<i>verschlechtert</i>	20,4	39,7	11,9	22,3	3,5	49,3	16,0	23,6
4. Hauptabsatzgebiet	<i>regional (nBL)</i>	99,5	98,9	100,0	82,9	99,2	95,9	97,0	98,4
	<i>alte Bundesländer</i>	0,0	1,1	0,0	16,4	0,8	4,1	0,0	1,6
	<i>Ausland</i>	0,5	0,0	0,0	0,8	0,0	0,0	3,0	0,0
B. Erwartungen und Pläne									
5. Geschäftserwartungen	<i>günstiger</i>	6,4	9,8	12,4	27,2	8,6	32,0	14,5	20,4
	<i>gleichbleibend</i>	91,4	82,6	65,0	72,5	86,7	66,2	82,9	61,3
	<i>ungünstiger</i>	2,1	7,6	22,6	0,4	4,7	1,8	2,6	18,2
6. Umsatz	<i>steigend</i>	28,9	21,7	2,3	38,9	15,7	32,1	15,2	1,8
	<i>gleichbleibend</i>	69,0	70,7	65,5	61,1	79,6	58,7	75,8	83,6
	<i>fallend</i>	2,1	7,6	32,2	0,0	4,7	9,2	8,9	14,7
7. Beschäftigung	<i>zunehmend</i>	12,8	8,2	0,6	10,2	14,9	0,0	13,5	0,9
	<i>gleichbleibend</i>	86,6	90,7	96,6	83,8	80,4	96,3	86,1	99,1
	<i>abnehmend</i>	0,5	1,1	2,8	6,0	4,7	3,7	0,4	0,0
8. Investitionen	<i>steigend</i>	0,5	13,6	22,0	27,0	28,1	5,5	17,2	28,0
	<i>gleichbleibend</i>	79,7	56,5	41,8	51,2	48,1	55,7	55,6	58,2
	<i>fallend</i>	0,0	1,6	3,4	17,9	3,4	4,1	0,9	3,6
	<i>keine</i>	19,8	28,3	32,8	4,0	20,4	34,7	26,3	10,2
9. Hauptmotiv für Investitionen	<i>Rationalisierung</i>	29,4	17,4	16,9	15,7	15,3	0,9	16,0	14,7
	<i>Innovation</i>	43,9	38,6	32,8	69,0	33,3	56,8	24,5	25,3
	<i>Kapazitätserw.</i>	6,4	16,3	0,6	0,4	23,5	0,5	2,6	2,2
	<i>Umweltschutz</i>	13,4	14,1	14,1	9,3	14,5	11,4	0,0	11,1
	<i>Ersatzbedarf</i>	74,9	71,7	66,1	82,8	46,3	62,7	60,2	86,7

Ergebnisse der Konjunkturumfrage - Handel

Handel Gesamt

Berichtszeitraum: 1. Quartal 2019

Fragestellung	Antwort	2017			2018				2019
		2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal
A. Gegenwärtige Lage									
1. Geschäftslage	<i>gut</i>	34,4	36,3	45,4	36,8	39,7	29,1	25,4	44,8
	<i>befriedigend</i>	60,0	56,3	51,3	57,3	47,3	65,2	67,0	49,5
	<i>schlecht</i>	5,6	7,4	3,3	5,9	12,9	5,7	7,6	5,8
2. Gesamtumsatz	<i>gestiegen</i>	28,2	34,5	36,8	29,6	28,9	22,2	34,1	35,0
	<i>gleichgeblieben</i>	59,8	43,5	55,6	53,3	43,4	41,3	39,2	41,8
	<i>gesunken</i>	12,0	22,0	7,5	17,1	27,7	36,6	26,7	23,2
3. Gewinnlage	<i>besser</i>	22,2	14,0	19,7	18,6	26,9	11,2	17,5	20,0
	<i>gleichgeblieben</i>	57,9	54,2	48,5	57,9	34,7	47,1	43,1	44,2
	<i>schlechter</i>	19,9	31,8	31,8	23,4	38,4	41,8	39,4	35,8
4. Hauptabsatzgebiet	<i>regional (nBL)</i>	83,7	82,2	98,4	92,5	85,8	95,8	96,3	88,9
	<i>alte Bundesländer</i>	14,7	16,1	1,3	6,3	14,2	4,2	3,6	10,9
	<i>Ausland</i>	1,6	1,7	0,3	1,1	0,0	0,0	0,0	0,1
B. Erwartungen und Pläne									
5. Geschäftserwartungen	<i>günstiger</i>	18,1	14,0	8,1	22,3	15,1	14,9	10,8	21,7
	<i>gleichbleibend</i>	72,3	64,3	75,2	66,7	57,9	64,1	53,8	53,9
	<i>ungünstiger</i>	9,5	21,7	16,7	11,0	27,0	21,0	35,4	24,4
6. Umsatz	<i>steigend</i>	16,1	19,6	15,9	25,0	19,1	27,4	11,6	43,8
	<i>gleichbleibend</i>	76,4	72,2	72,8	69,7	55,4	51,0	59,2	41,3
	<i>fallend</i>	7,5	8,1	11,3	5,3	25,6	21,6	29,2	15,0
7. Preise	<i>zunehmend</i>	23,6	15,9	34,3	31,5	48,2	24,3	45,5	18,7
	<i>gleichbleibend</i>	75,4	74,7	60,6	61,8	43,0	68,7	53,4	75,4
	<i>abnehmend</i>	0,9	9,4	5,0	6,6	8,9	7,0	1,1	5,9
8. Beschäftigte	<i>steigend</i>	16,9	10,9	2,9	12,7	11,0	8,1	2,9	12,7
	<i>gleichbleibend</i>	79,0	81,1	87,0	85,3	81,1	88,5	93,3	83,3
	<i>fallend</i>	4,0	8,0	10,1	2,1	7,9	3,4	3,8	4,0
9. Investitionen	<i>steigend</i>	12,3	24,7	26,2	23,1	19,9	15,1	5,7	18,7
	<i>gleichbleibend</i>	65,4	41,9	55,2	46,9	58,4	61,3	69,5	56,7
	<i>fallend</i>	14,4	19,4	6,7	9,5	2,1	1,3	13,1	8,9
	<i>keine</i>	7,9	14,0	11,9	20,4	19,6	22,3	11,8	15,7
10. Hauptmotiv für Investitionen	<i>Rationalisierung</i>	12,1	16,2	22,0	20,9	16,2	4,0	20,2	29,3
	<i>Innovation</i>	26,5	26,1	13,3	23,2	18,5	24,9	26,4	21,2
	<i>Kapazitätserw.</i>	40,9	32,4	34,4	19,5	25,5	11,5	8,7	21,5
	<i>Umweltschutz</i>	8,8	8,8	13,2	17,5	9,7	3,7	3,4	8,9
	<i>Ersatzbedarf</i>	64,3	54,8	70,4	53,4	53,5	54,5	64,4	58,6

**Ergebnisse der Konjunkturumfrage - Handel
Großhandel und Handelsvermittlung**

Berichtszeitraum: 1. Quartal 2019

Fragestellung	Antwort	2017			2018				2019
		2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal
A. Gegenwärtige Lage									
1. Geschäftslage	<i>gut</i>	43,9	33,1	54,1	43,1	46,5	70,6	49,3	67,5
	<i>befriedigend</i>	51,9	66,9	44,9	50,7	50,5	28,7	50,7	30,2
	<i>schlecht</i>	4,2	0,0	1,0	6,3	2,9	0,7	0,0	2,4
2. Gesamtumsatz	<i>gestiegen</i>	28,2	31,0	40,4	14,2	33,7	38,5	42,0	59,8
	<i>gleichgeblieben</i>	47,3	38,6	43,4	58,0	23,4	36,4	56,5	21,0
	<i>gesunken</i>	24,5	30,3	16,2	27,8	42,9	25,2	1,4	19,2
3. Gewinnlage	<i>besser</i>	26,6	3,8	17,9	6,9	18,3	10,5	8,0	10,8
	<i>gleichgeblieben</i>	65,2	69,3	66,0	70,1	34,1	35,7	51,5	32,2
	<i>schlechter</i>	8,3	26,9	16,2	22,9	47,6	53,9	40,6	57,0
4. Hauptabsatzgebiet	<i>regional (nBL)</i>	65,6	61,4	98,7	93,1	64,1	95,1	93,5	75,2
	<i>alte Bundesländer</i>	34,4	38,6	1,3	3,5	35,9	4,9	6,5	24,3
	<i>Ausland</i>	0,0	0,0	0,0	3,5	0,0	0,0	0,0	0,5
B. Erwartungen und Pläne									
5. Geschäftserwartungen	<i>günstiger</i>	24,9	6,9	1,3	23,6	17,9	11,2	17,4	11,2
	<i>gleichbleibend</i>	75,1	79,0	98,3	63,9	82,0	62,9	46,4	50,9
	<i>ungünstiger</i>	0,0	14,1	0,4	12,5	0,0	25,9	36,2	37,9
6. Umsatz	<i>steigend</i>	27,0	7,2	1,3	28,8	26,7	35,7	17,4	51,2
	<i>gleichbleibend</i>	73,0	92,8	86,4	70,8	73,3	35,7	57,3	11,3
	<i>fallend</i>	0,0	0,0	12,3	0,3	0,0	28,7	25,4	37,6
7. Preise	<i>zunehmend</i>	22,4	19,0	39,6	41,3	62,6	30,3	37,0	9,4
	<i>gleichbleibend</i>	77,6	64,8	59,6	58,3	31,5	39,4	63,0	68,1
	<i>abnehmend</i>	0,0	16,2	0,8	0,3	5,9	30,3	0,0	22,5
8. Beschäftigte	<i>steigend</i>	22,4	2,8	0,0	12,5	14,7	0,0	0,0	0,0
	<i>gleichbleibend</i>	73,4	93,8	93,2	87,5	81,7	100,0	100,0	100,0
	<i>fallend</i>	4,2	3,5	6,8	0,0	3,7	0,0	0,0	0,0
9. Investitionen	<i>steigend</i>	1,7	28,6	36,6	18,8	19,4	0,0	0,0	1,4
	<i>gleichbleibend</i>	79,7	53,2	49,8	65,6	77,7	65,0	80,3	63,9
	<i>fallend</i>	16,6	2,5	0,4	5,2	0,0	0,0	12,4	9,9
	<i>keine</i>	2,1	15,7	13,2	10,4	2,9	35,0	7,3	24,9
10. Hauptmotiv für Investitionen	<i>Rationalisierung</i>	19,5	10,2	34,9	6,9	10,6	2,8	35,5	19,2
	<i>Innovation</i>	20,3	25,2	21,7	24,3	6,2	32,2	22,5	35,0
	<i>Kapazitätserw.</i>	53,5	48,6	37,9	24,0	37,4	32,9	6,5	39,3
	<i>Umweltschutz</i>	0,0	9,2	12,8	5,2	0,0	0,0	0,0	0,0
	<i>Ersatzbedarf</i>	57,7	44,3	68,1	48,6	57,1	35,7	89,9	71,5

Ergebnisse der Konjunkturumfrage - Handel

Einzelhandel

Berichtszeitraum: 1. Quartal 2019

Fragestellung	Antwort	2017			2018				2019
		2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal
A. Gegenwärtige Lage									
1. Geschäftslage	<i>gut</i>	47,4	40,1	51,5	36,1	46,4	19,3	31,2	48,1
	<i>befriedigend</i>	47,8	50,0	40,1	52,6	28,9	68,0	56,9	41,7
	<i>schlecht</i>	4,8	9,9	8,4	11,3	24,7	12,7	11,9	10,2
2. Gesamtumsatz	<i>gestiegen</i>	42,2	30,0	18,6	38,1	20,1	8,6	36,6	30,9
	<i>gleichgeblieben</i>	46,8	41,4	73,2	43,7	46,0	65,6	31,7	46,8
	<i>gesunken</i>	11,0	28,6	8,2	18,2	33,9	25,8	31,7	22,3
3. Gewinnlage	<i>besser</i>	27,7	15,1	23,8	18,5	19,1	9,0	22,3	22,3
	<i>gleichgeblieben</i>	51,8	51,4	49,4	58,0	41,5	53,3	40,1	49,5
	<i>schlechter</i>	20,6	33,5	26,8	23,5	39,5	37,7	37,6	28,2
4. Hauptabsatzgebiet	<i>regional (nBL)</i>	86,2	96,8	97,4	96,6	95,0	95,1	94,4	94,9
	<i>alte Bundesländer</i>	9,6	3,2	1,8	3,4	5,0	4,9	5,6	5,1
	<i>Ausland</i>	4,3	0,0	0,9	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
B. Erwartungen und Pläne									
5. Geschäftserwartungen	<i>günstiger</i>	27,1	25,7	17,3	37,1	23,4	15,2	17,3	25,5
	<i>gleichbleibend</i>	61,7	48,9	73,6	55,0	49,3	68,0	47,0	61,1
	<i>ungünstiger</i>	11,2	25,4	9,1	8,0	27,3	16,8	35,6	13,4
6. Umsatz	<i>steigend</i>	19,8	27,7	17,3	32,8	24,7	16,9	19,3	49,9
	<i>gleichbleibend</i>	68,7	48,9	65,4	58,3	48,4	66,1	37,1	43,9
	<i>fallend</i>	11,5	23,4	17,3	8,9	27,0	16,9	43,6	6,3
7. Preise	<i>zunehmend</i>	24,9	21,1	24,4	31,1	39,3	25,0	70,8	21,0
	<i>gleichbleibend</i>	72,5	77,5	75,7	61,6	54,4	75,0	27,7	79,0
	<i>abnehmend</i>	2,6	1,4	0,0	7,3	6,4	0,0	1,5	0,0
8. Beschäftigte	<i>steigend</i>	12,1	12,3	6,1	13,3	15,8	4,5	7,7	28,1
	<i>gleichbleibend</i>	87,2	79,2	89,6	80,8	66,8	88,1	85,6	65,8
	<i>fallend</i>	0,7	8,4	4,3	6,0	17,4	7,4	6,7	6,1
9. Investitionen	<i>steigend</i>	11,2	21,1	23,2	27,1	25,5	1,2	1,0	16,6
	<i>gleichbleibend</i>	55,1	34,4	47,6	36,5	45,0	66,0	51,0	61,6
	<i>fallend</i>	17,8	28,1	6,4	11,1	5,4	2,0	24,5	4,4
	<i>keine</i>	15,9	16,5	22,8	25,4	24,2	30,7	23,5	17,4
10. Hauptmotiv für Investitionen	<i>Rationalisierung</i>	12,0	27,1	14,9	19,9	15,5	7,4	7,4	25,1
	<i>Innovation</i>	37,1	21,2	14,0	31,8	25,0	22,9	13,4	17,4
	<i>Kapazitätserw.</i>	20,9	13,7	36,2	21,5	31,9	8,2	17,3	18,7
	<i>Umweltschutz</i>	1,1	4,8	0,0	11,9	13,8	0,4	0,0	7,5
	<i>Ersatzbedarf</i>	61,1	66,8	51,9	36,8	48,0	62,3	50,0	55,9

Ergebnisse der Konjunkturumfrage - Verkehrsgewerbe

Verkehr Gesamt

Berichtszeitraum: 1. Quartal 2019

Fragestellung	Antwort	2017			2018				2019
		2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal
A. Gegenwärtige Lage									
1. Geschäftslage	<i>gut</i>	43,5	40,5	51,7	40,5	54,5	53,7	49,7	36,5
	<i>befriedigend</i>	46,4	57,7	45,6	46,1	42,4	41,1	47,1	49,1
	<i>schlecht</i>	10,1	1,9	2,7	13,4	3,0	5,2	3,2	14,4
2. Gesamtumsatz	<i>gestiegen</i>	29,3	34,7	30,9	18,7	38,9	34,9	32,7	27,4
	<i>gleichgeblieben</i>	49,0	52,9	54,2	51,2	49,2	54,8	40,8	51,4
	<i>gesunken</i>	21,7	12,4	14,9	30,1	11,9	10,3	26,6	21,3
3. Auftragseingänge	<i>gestiegen</i>	34,5	26,9	30,3	18,8	46,6	21,4	18,0	22,8
	<i>gleichgeblieben</i>	53,6	67,9	52,0	49,1	44,5	69,7	62,2	58,1
	<i>gesunken</i>	11,9	5,2	17,6	32,1	8,9	8,9	19,8	19,2
4. Auftragsbestand	<i>groß</i>	20,9	22,9	25,1	9,5	19,8	9,8	6,9	5,1
	<i>ausreichend</i>	67,4	60,5	57,8	58,4	69,1	79,1	75,8	73,8
	<i>klein</i>	11,7	16,5	17,1	32,1	11,1	11,2	17,3	21,1
5. Gewinnlage	<i>verbessert</i>	14,3	8,4	15,8	12,1	20,8	22,3	30,2	19,5
	<i>gleichgeblieben</i>	59,0	71,7	55,8	54,5	62,3	55,5	33,7	59,8
	<i>verschlechtert</i>	26,7	19,9	28,4	33,4	16,9	22,2	36,1	20,7
6. Hauptabsatzgebiet	<i>regional (nBL)</i>	79,0	78,4	76,6	78,4	67,5	79,6	75,0	74,8
	<i>alte Bundesländer</i>	21,0	21,0	23,2	20,8	32,4	20,4	24,3	24,8
	<i>Ausland</i>	0,0	0,6	0,3	0,8	0,1	0,0	0,7	0,4
B. Erwartungen und Pläne									
7. Geschäftserwartungen	<i>günstiger</i>	28,4	29,6	23,3	31,9	28,6	15,5	7,2	21,4
	<i>gleichbleibend</i>	62,2	58,0	52,2	66,2	66,4	64,7	76,6	64,5
	<i>ungünstiger</i>	9,4	12,4	24,5	1,9	5,0	19,8	16,2	14,1
8. Umsatz	<i>günstiger</i>	21,8	20,6	20,6	36,4	21,7	14,9	6,2	18,8
	<i>gleichbleibend</i>	68,8	67,0	53,2	61,3	74,0	72,9	75,0	73,2
	<i>ungünstiger</i>	9,4	12,3	26,2	2,3	4,2	12,2	18,7	8,0
9. Beschäftigte	<i>zunehmend</i>	11,4	10,0	22,4	17,1	10,9	9,8	7,1	7,5
	<i>gleichbleibend</i>	82,6	76,5	65,8	73,6	88,0	76,4	80,6	78,5
	<i>abnehmend</i>	6,0	13,4	11,8	9,3	1,2	13,8	12,3	14,0
10. Investitionen	<i>steigend</i>	12,3	13,2	16,5	22,1	13,1	16,3	15,9	15,5
	<i>gleichbleibend</i>	65,7	56,4	62,4	55,6	72,9	61,9	65,2	58,4
	<i>fallend</i>	4,4	17,3	7,5	7,4	1,4	7,8	9,0	10,1
	<i>keine</i>	17,6	13,2	13,6	14,9	12,5	14,0	9,9	16,0
11. Hauptmotiv für Investitionen	<i>Rationalisierung</i>	10,6	10,3	10,2	2,7	16,1	11,2	10,8	9,8
	<i>Innovation</i>	11,8	18,7	26,8	14,4	16,1	19,0	26,7	8,8
	<i>Kapazitätserw.</i>	19,8	17,7	23,3	23,7	8,8	15,1	11,3	18,6
	<i>Umweltschutz</i>	8,0	6,0	6,9	11,8	10,7	9,1	6,6	4,0
	<i>Ersatzbedarf</i>	71,5	64,8	74,6	71,7	71,3	76,5	71,8	75,5

Ergebnisse der Konjunkturumfrage - Verkehrsgewerbe

Güterverkehr

Berichtszeitraum: 1. Quartal 2019

Fragestellung	Antwort	2017			2018				2019
		2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal
A. Gegenwärtige Lage									
1. Geschäftslage	<i>gut</i>	50,6	43,3	47,5	45,2	58,2	48,5	55,5	30,7
	<i>befriedigend</i>	41,7	55,9	49,9	40,3	38,4	47,2	42,4	49,8
	<i>schlecht</i>	7,7	0,9	2,6	14,5	3,4	4,4	2,1	19,5
2. Gesamtumsatz	<i>gestiegen</i>	31,3	32,1	22,8	12,6	28,8	32,1	29,8	26,1
	<i>gleichgeblieben</i>	51,3	56,2	64,4	56,1	60,0	55,5	45,2	49,0
	<i>gesunken</i>	17,5	11,7	12,8	31,4	11,2	12,4	25,0	24,9
3. Auftragseingänge	<i>gestiegen</i>	36,9	34,8	28,1	19,5	39,6	31,0	13,6	17,2
	<i>gleichgeblieben</i>	49,0	61,4	56,2	49,4	50,6	58,7	73,5	61,8
	<i>gesunken</i>	14,2	3,9	15,7	31,2	9,7	10,3	13,0	20,9
4. Auftragsbestand	<i>groß</i>	27,3	34,6	26,1	9,3	25,1	10,9	7,6	2,5
	<i>ausreichend</i>	61,5	53,5	58,9	62,3	62,9	81,0	80,2	74,5
	<i>klein</i>	11,3	11,9	15,1	28,4	12,1	8,1	12,2	23,0
5. Gewinnlage	<i>verbessert</i>	14,8	6,6	13,8	12,6	22,9	33,2	34,7	13,7
	<i>gleichgeblieben</i>	63,1	73,6	57,0	60,0	59,5	53,7	34,5	68,0
	<i>verschlechtert</i>	22,1	19,9	29,1	27,5	17,7	13,1	30,7	18,3
6. Hauptabsatzgebiet	<i>regional (nBL)</i>	81,7	71,0	72,9	77,4	73,3	77,2	83,2	72,8
	<i>alte Bundesländer</i>	18,3	29,0	26,7	22,4	26,5	22,8	15,7	27,2
	<i>Ausland</i>	0,0	0,0	0,4	0,2	0,2	0,0	1,1	0,0
B. Erwartungen und Pläne									
7. Geschäftserwartungen	<i>günstiger</i>	31,5	28,0	25,7	29,4	16,4	23,1	8,4	19,5
	<i>gleichbleibend</i>	57,9	62,9	50,7	67,8	78,7	62,0	73,1	62,9
	<i>ungünstiger</i>	10,6	9,0	23,6	2,8	4,9	14,8	18,5	17,6
8. Umsatz	<i>günstiger</i>	19,8	21,4	15,5	22,5	14,2	10,9	5,0	19,6
	<i>gleichbleibend</i>	69,6	66,3	61,5	74,0	83,2	76,9	73,1	72,9
	<i>ungünstiger</i>	10,6	12,2	23,0	3,5	2,5	12,2	21,9	7,5
9. Beschäftigte	<i>zunehmend</i>	18,0	11,6	17,4	6,8	9,7	4,4	6,7	5,0
	<i>gleichbleibend</i>	74,0	76,6	75,2	81,0	88,5	83,0	76,6	74,9
	<i>abnehmend</i>	8,0	11,8	7,3	12,2	1,8	12,6	16,7	20,1
10. Investitionen	<i>steigend</i>	9,6	5,5	18,6	9,6	12,0	14,3	6,1	11,2
	<i>gleichbleibend</i>	69,4	62,7	60,9	70,3	74,7	60,2	68,9	67,4
	<i>fallend</i>	2,7	18,9	7,7	5,7	2,0	11,0	12,9	9,4
	<i>keine</i>	18,3	12,9	12,8	14,4	11,3	14,5	12,1	12,1
11. Hauptmotiv für Investitionen	<i>Rationalisierung</i>	13,3	8,4	10,2	4,3	15,3	7,9	6,9	10,4
	<i>Innovation</i>	13,3	21,8	29,9	22,3	17,6	28,4	19,3	9,1
	<i>Kapazitätserw.</i>	24,6	14,4	24,4	13,6	6,6	17,9	9,5	20,8
	<i>Umweltschutz</i>	9,6	8,8	6,3	10,4	14,9	0,9	3,8	3,9
	<i>Ersatzbedarf</i>	75,6	62,2	78,6	73,4	78,1	71,8	69,8	76,8

Ergebnisse der Konjunkturumfrage - Verkehrsgewerbe

Personenverkehr

Berichtszeitraum: 1. Quartal 2019

Fragestellung	Antwort	2017			2018				2019
		2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal
A. Gegenwärtige Lage									
1. Geschäftslage	<i>gut</i>	65,6	42,1	66,7	57,4	57,8	62,5	57,4	65,3
	<i>befriedigend</i>	25,8	51,7	28,3	41,7	40,1	37,1	41,2	33,7
	<i>schlecht</i>	8,6	6,2	5,0	0,9	2,0	0,4	1,5	1,0
2. Gesamtumsatz	<i>gestiegen</i>	36,6	47,6	45,5	47,2	55,1	52,2	33,1	13,7
	<i>gleichgeblieben</i>	46,2	44,0	42,4	33,3	39,5	47,4	52,2	81,0
	<i>gesunken</i>	17,2	8,4	12,1	19,4	5,4	0,4	14,7	5,3
3. Auftragseingänge	<i>gestiegen</i>	40,2	0,0	16,2	28,2	55,1	15,3	14,4	26,8
	<i>gleichgeblieben</i>	54,0	94,3	77,8	44,9	39,5	84,3	69,2	66,2
	<i>gesunken</i>	5,8	5,7	6,1	26,9	5,4	0,5	16,4	7,0
4. Auftragsbestand	<i>groß</i>	19,4	0,0	15,2	4,0	10,9	4,9	3,1	8,4
	<i>ausreichend</i>	72,0	64,8	72,7	59,5	83,0	91,0	61,2	84,5
	<i>klein</i>	8,6	35,2	12,1	36,5	6,1	4,0	35,7	7,0
5. Gewinnlage	<i>verbessert</i>	14,0	0,0	15,2	24,4	8,8	15,3	2,8	13,7
	<i>gleichgeblieben</i>	68,8	84,3	65,7	48,7	84,3	59,2	45,3	68,4
	<i>verschlechtert</i>	17,2	15,7	19,2	26,9	6,8	25,6	51,9	17,9
6. Hauptabsatzgebiet	<i>regional (nBL)</i>	100,0	91,2	99,0	100,0	55,1	99,6	99,1	96,9
	<i>alte Bundesländer</i>	0,0	8,8	1,1	0,0	44,9	0,4	0,9	0,0
	<i>Ausland</i>	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	3,1
B. Erwartungen und Pläne									
7. Geschäftserwartungen	<i>günstiger</i>	0,0	16,9	1,0	25,0	49,0	1,2	8,8	14,8
	<i>gleichbleibend</i>	82,8	67,2	85,9	74,1	40,8	66,8	72,8	82,2
	<i>ungünstiger</i>	17,2	15,8	13,1	0,9	10,2	32,0	18,4	3,0
8. Umsatz	<i>günstiger</i>	6,5	17,5	31,3	52,8	5,4	13,0	14,7	14,8
	<i>gleichbleibend</i>	76,3	77,2	55,6	46,3	84,3	71,5	65,4	85,2
	<i>ungünstiger</i>	17,2	5,3	13,1	0,9	10,2	15,4	19,9	0,0
9. Beschäftigte	<i>zunehmend</i>	0,0	0,0	30,3	7,4	0,0	23,3	10,3	5,9
	<i>gleichbleibend</i>	96,8	91,0	55,6	92,6	100,0	69,2	80,9	94,1
	<i>abnehmend</i>	3,2	9,0	14,1	0,0	0,0	7,5	8,8	0,0
10. Investitionen	<i>steigend</i>	17,2	27,5	7,1	46,3	7,3	26,1	32,4	7,9
	<i>gleichbleibend</i>	45,2	39,9	64,7	16,7	78,0	65,6	54,4	73,3
	<i>fallend</i>	12,9	14,6	12,1	14,8	1,2	2,4	8,8	12,9
	<i>keine</i>	24,7	18,0	16,2	22,2	13,4	5,9	4,4	5,9
11. Hauptmotiv für Investitionen	<i>Rationalisierung</i>	6,5	23,6	0,0	0,0	1,4	9,5	30,9	2,0
	<i>Innovation</i>	15,1	6,7	0,0	1,9	0,0	0,8	18,4	2,0
	<i>Kapazitätserw.</i>	0,0	27,5	3,0	10,2	2,7	13,0	22,8	7,9
	<i>Umweltschutz</i>	12,9	1,1	3,0	35,2	0,0	28,5	22,1	1,0
	<i>Ersatzbedarf</i>	66,7	62,9	83,8	66,7	45,6	92,1	91,9	82,2

Ergebnisse der Konjunkturumfrage - Gastgewerbe

Gastgewerbe Gesamt

Berichtszeitraum: 1. Quartal 2019

Fragestellung	Prädikat	2017			2018				2019
		2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal
A. Gegenwärtige Lage									
1. Geschäftslage	<i>gut</i>	71,1	84,0	48,5	41,3	66,3	82,2	74,0	69,9
	<i>befriedigend</i>	25,9	15,1	44,7	48,6	23,2	16,3	21,0	28,2
	<i>schlecht</i>	3,0	0,8	6,8	10,1	10,5	1,6	5,0	1,9
2. Gesamtumsatz	<i>höher</i>	32,6	54,6	28,1	44,0	22,1	26,9	36,0	17,5
	<i>gleichgeblieben</i>	53,3	44,5	43,3	26,6	52,6	62,3	41,0	65,0
	<i>niedriger</i>	14,1	0,8	28,6	29,4	25,3	10,8	23,0	17,5
3. Auslastungsgrad in Prozent			74,3	81,9	67,3	69,0	77,5	76,2	78,5
4. Gewinnlage	<i>gut</i>	23,0	44,5	32,8	16,5	15,8	18,5	3,0	16,5
	<i>befriedigend</i>	68,9	51,3	39,8	42,2	57,9	55,4	75,0	64,1
	<i>schlecht</i>	8,2	4,2	27,5	41,3	26,3	26,1	22,0	19,4
5. Hauptabsatzgebiet	<i>regional (nBL)</i>	88,9	100,0	100,0	97,2	98,9	89,8	99,0	99,0
	<i>alte Bundesländer</i>	10,4	0,0	0,0	2,8	1,1	10,2	1,0	1,0
	<i>Ausland</i>	0,7	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
B. Erwartungen und Pläne									
6. Geschäftserwartungen	<i>günstiger</i>	10,4	16,0	9,4	63,2	17,9	9,2	0,0	35,0
	<i>gleichbleibend</i>	68,9	60,5	58,5	21,7	79,0	90,0	83,5	64,1
	<i>ungünstiger</i>	20,7	23,5	32,2	15,1	3,2	0,8	16,5	1,0
7. Umsatz	<i>steigend</i>	4,4	16,0	4,7	60,5	3,2	9,2	2,2	36,9
	<i>gleichbleibend</i>	81,5	61,3	65,5	19,3	84,2	87,7	83,5	55,3
	<i>fallend</i>	14,1	22,7	29,8	20,2	12,6	3,1	14,3	7,8
8. Beschäftigte	<i>steigend</i>	4,4	8,4	9,4	40,2	21,5	9,4	0,0	8,0
	<i>gleichbleibend</i>	89,6	67,2	56,1	45,8	78,5	89,1	87,0	92,0
	<i>fallend</i>	5,9	24,4	34,5	14,0	0,0	1,6	13,0	0,0
9. Investitionen	<i>steigend</i>	16,3	31,3	41,0	32,1	30,4	24,6	17,4	34,0
	<i>gleichbleibend</i>	68,2	47,0	42,2	35,8	43,0	38,5	51,1	18,4
	<i>fallend</i>	0,7	4,3	3,5	14,7	13,9	0,0	3,3	19,4
	<i>keine</i>	14,8	17,4	13,3	17,4	12,7	36,9	28,3	28,2
10. Hauptmotive für Investitionen	<i>Rationalisierung</i>	0,7	9,2	18,5	16,5	8,4	15,4	10,0	10,7
	<i>Innovation</i>	39,3	30,3	20,2	29,4	46,3	0,0	24,0	8,7
	<i>Kapazitätserw.</i>	11,8	8,4	20,2	43,1	8,4	6,2	8,0	0,0
	<i>Umweltschutz</i>	5,9	10,1	11,6	19,3	12,6	9,2	0,0	7,8
	<i>Ersatzbedarf</i>	83,7	79,8	75,1	68,8	52,6	66,2	70,0	65,0
11. Preise	<i>zunehmend</i>	20,0	24,4	15,0	22,9	40,7	25,0	59,3	5,8
	<i>gleichbleibend</i>	80,0	75,7	85,0	75,2	59,3	75,0	27,5	94,2
	<i>abnehmend</i>	0,0	0,0	0,0	1,8	0,0	0,0	13,2	0,0

IMPRESSUM:

© 2019 bei Industrie- und Handelskammer Halle-Dessau (IHK)

Herausgeber und Redaktion:

Industrie- und Handelskammer Halle-Dessau
Franckestraße 5 | 06110 Halle (Saale)

Internet: www.halle.ihk.de

E-Mail: info@halle.ihk.de

Redaktion:

Geschäftsfeld Standortpolitik

Danny Bieräugel

Telefon: (03 45) 2126-362

E-Mail: dbieraeuge@halle.ihk.de

Stand: April 2019